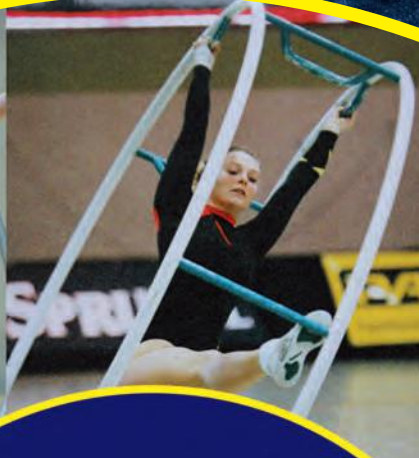


MEMORY *of* DREAMS

50 Jahre Rhönradturnen in Taunusstein



Ihr turnt unseren Namen in die Welt!

50 Jahre



aus Taunusstein

Danke!

GRUSSWORT

Liebe Freunde des Rhönradturnens,

als 1967 die Gemeinde Bleidenstadt Fritz Fuchs zwei Rhönräder zur Verfügung stellte, konnte keiner ahnen, dass sich das Rhönradturnen in Taunusstein zu einer einzigartigen Erfolgsgeschichte entwickeln würde. Mittlerweile sind unsere Vereine, der TSV Taunusstein-Bleidenstadt e.V., der SV 1895 Taunusstein-Neuhof e.V. und der Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunusstein e.V. 1992, Anlaufstationen von vielen Talenten in Deutschland, die den großartigen internationalen Erfolgen der Vergangenheit und Gegenwart nacheifern.

Unsere Mitglieder und Sportlerinnen und Sportler haben den Namen „Taunusstein“ in die Welt hinausgetragen, deshalb sind wir auch sehr dankbar, dass die Stadt Taunusstein uns als Hauptförderer unterstützt.

Aber auch unseren Sponsoren, der Firma Feinkost-Dittmann, der R+V Versicherung, der Hochschule Fresenius und Fraport danken wir für ihre Unterstützung, denn ohne ihr Mithilfe hätten wir unser Jubiläum nicht in dieser Form feiern können.



Wir freuen uns, dass wir mit den heutigen Festivitäten all denjenigen etwas zurückgeben können, die sich jahrzehntelang mit Herzblut und Engagement für ihre Sportart eingesetzt haben. Im Schatten von medienträchtigen Sportarten war dies sicherlich nicht immer einfach und bedurfte einer gehörigen Portion Enthusiasmus.

Aus der langen Liste der Engagierten möchten wir zwei Familien herausheben, ohne die es den Rhönradsport in Taunusstein in dieser Perfektion nicht geben würde. Zum einen die Familie Bientzle, die im sportlichen Bereich bis heute Maßstäbe im Weltformat setzt, und zum anderen die Familie Zimmermann, die das passende Sportgerät von Beginn an in Perfektion angefertigt hat.

Wir freuen uns ebenfalls über den großen Zuspruch zu unseren Jubiläumsfeiern, vor allem aus der Politik. Mit dem hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, dem hessischen Innen- und Sportminister Peter Beuth, dem Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises Frank Kilian und dem Taunussteiner Bürgermeister Sandro Zehner haben wir echte Freunde des Rhönradturnens gewinnen können.

Wir möchten mit unserem Festakt in Taunusstein und der großen Jubiläumsshow in Wiesbaden unseren Spitzenakteuren zwei Tage lang die große Bühne des Rhönradturnens bieten, mit vielen guten Gesprächen über die glorreiche Vergangenheit und die vielversprechende Zukunft.

Wir wünschen Ihnen im Namen unserer Vereine unterhaltsame, erlebnisreiche und unvergessene Abende anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Rhönradturner in Taunusstein,

ihre Vorsitzende

Markus Jestaedt
TSV Tst.-Bleidenstadt

Dieter Hannes
SV 1895 Tst.-Neuhof

Christiane Serth
Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunusstein e.V. 1992

Die Region ist Heimat



Stadt, Land, Fluss – unsere Region ist schön und vielseitig. Damit es so bleibt, engagieren wir uns für Vereine und Umweltprojekte in der Region. Als Arbeitgeber, als Nachbar, als Sponsor.

Fraport. Aktiv für die Region

GRUSSWORT

Liebe Sportfreunde,

seit einem halben Jahrhundert gehört Taunusstein zur ersten Riege im Rhönradturnen – 50 Jahre einer bewegten Geschichte, großartiger Erfolge und der Erfüllung sportlicher Träume. Das ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Rhönradturnens in Taunusstein und wert, mit zwei festlichen Höhepunkten gefeiert zu werden. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum, für das ich gern die Schirmherrschaft übernommen habe, gratuliere ich herzlich.

Mit dem Rhönradturnen verbindet sich die Vorstellung von Schwerelosigkeit, von Harmonie und Anmut. Um das im Wettkampf oder in der Show umsetzen zu können, sind intensives Training und gründliche Vorbereitung erforderlich. Seit Jahrzehnten stehen die beiden Stammvereine SV Neuhof und TSV Bleidenstadt mit dem Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunusstein e.V. für international herausragende Leistungen, auf die die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer mit Recht stolz sein können: Als vielfache Welt-, Europameister sowie Deutsche Meister in Einzel- und Mannschaftswettbewerben gehören sie zur Weltelite.



In der heutigen Zeit werden hohe Erwartungen an sportliche Leistungen und damit auch an erfolgreiche Vereine gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Freunde und Förderer notwendig. Mein Dank gilt daher allen, die sich in diesen fünf Jahrzehnten uneigennützig in den Dienst des Rhönradturnens gestellt haben.

Dem Rhönradturnen in Taunusstein gelten für die Zukunft meine besten Wünsche für eine weitere glückliche und erfolgreiche Entwicklung. Ich bin zuversichtlich, dass diese attraktive Sportart auch in den kommenden Jahren das breit gefächerte sportliche Spektrum in Hessen bereichern wird.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Jubiläumsfeiern wünsche ich frohe und unvergessliche Stunden.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Volker Bouffier'. The signature is fluid and stylized.

Volker Bouffier
Hessischer Ministerpräsident

La Española®

NATIVES OLIVENÖL EXTRA



ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN

La Española
Natives Olivenöl Extra

gut

Ausgabe 8/2013



Im Alleinvertrieb durch Reichold Feinkost GmbH
www.feinkost-dittmann.de

Spaniens
Olivenöl No.1



GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportlerinnen und Sportler,
sehr geehrtes Organisationsteam,

anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten „50 Jahre Rhönradturnen in Taunusstein“ begrüße ich alle Gäste im Namen der Hessischen Landesregierung sowie als Sportminister des Landes Hessen sehr herzlich.

Taunusstein und Rhönrad sind seit vielen Jahrzehnten untrennbar miteinander verbunden. Als Taunussteiner bin ich besonders stolz auf unsere hiesigen Spitzensportler, die in den vergangenen fünf Jahrzehnten sämtliche Titel abgeräumt haben und zur absoluten Weltelite des Rhönradturnens zählen. 72 Deutsche Meistertitel, sechs Europameistertitel und 51 Weltmeistertitel wurden in dieser Zeit allein im Seniorenbereich gewonnen. Im Schüler- und Jugendbereich konnten die Nachwuchssportlerinnen und -sportler ebenfalls viele Goldmedaillen nach Taunusstein holen.

Diese einzigartige Erfolgsgeschichte ist kein Selbstläufer, sondern Ergebnis einer optimalen Vereinskoooperation zwischen dem TSV Bleidenstadt, dem SV Neuhoof und dem Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunusstein sowie des Engagements zahlreicher Idealisten, die sich in Vergangenheit und Gegenwart um das Rhönradturnen verdient gemacht haben. Ihnen allen ist es zu verdanken, dass der schier unerschöpfliche Talentschuppen aus Taunusstein nie zu enden scheint und immer wieder herausragende Turnerinnen und Turner hervorgebracht werden.



Ihnen allen gilt mein besonderer Dank: den Organisatoren, den Trainern, den Sportlern sowie den zahlreichen Helfern, ohne deren Engagement der Verein im Jubiläumsjahr nicht so erfolgreich dastehen würde.

Ich gratuliere den Verantwortlichen und ehrenamtlich Tätigen und wünsche Ihnen für die Zukunft sowie für Ihre Jubiläumsfeierlichkeiten von Herzen alles Gute.

Ihr

Peter Beuth
Hessischer Minister des Innern und für Sport

IHR PLUS: INS WERTVOLLSTE INVESTIEREN.

Der R+V-KinderRundumschutz –
Schutz für heute, Kapital für morgen.



Was wertvoll ist, muss besonders behütet werden. Deshalb gibt es den KinderRundumschutz von R+V als wichtige Ergänzung zur gesetzlichen Absicherung. Auf die speziellen Bedürfnisse unserer Kinder abgestimmt, bietet er individuellen Gesundheits- und Unfallschutz sowie Kapitalbildung. Natürlich können Sie bei Bedarf auch einzelne Bausteine abschließen. Erfahren Sie mehr in allen Volksbanken Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen oder auf www.ruv.de



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Rhönradsports,

„Gold für die Rhönradturner aus Taunusstein“ – unzählige Male haben die Zuschauer von Welt-, Europa-, Deutschen sowie regionalen Meisterschaften diese Ansage bei Siegerehrungen gehört. Viele Sportlerinnen und Sportler mussten das begehrte oberste Treppchen den erfolgreichen Rhönradturnern aus Taunusstein überlassen und oft gingen auch die Silber- und Bronzemedailien dorthin. Namen wie „Bientzle“ und „Homeyer“ sind in der Rhönradszene international bekannt und der Name „Zimmermann“ – die Rhönradbauer aus Taunusstein – bei den Rhönradturnern in aller Munde. Sie sehen: Taunusstein und Rhönradsport sind untrennbar miteinander verbunden.

Als Landrat bin ich auf die erfolgreichen Rhönradturner besonders stolz, denn sie tragen den Namen des Rheingau-Taunus-Kreises in die ganze Welt. Die Rhönradturner sind auch Dauergäste bei den Sportlerehrungen des Rheingau-Taunus-Kreises und werden beständig mit Sportnadeln in Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet.

50 Jahre dauert diese Erfolgsgeschichte nun bereits und ich bin sicher, dass sie mit den ambitionierten Turnerinnen und Turnern, einer aktiven Nachwuchsförderung und der engagierten Arbeit der Trainerinnen und Trainer noch viele Jahre weitergehen wird. Maßgeblich trägt aber auch die breite Vereinsbasis bestehend aus dem TSV Bleidenstadt, dem SV Neuhoof und dem Verein zur Förderung des Rhönradturnens e.V. zum Gelingen dieser „Medaillenschmiede“ bei.



Allen, die sich hier ehrenamtlich engagieren, danke ich an dieser Stelle herzlich und wünsche den Vereinen und Aktiven weiterhin viel Erfolg.

Lassen Sie sich von den Darbietungen am heutigen Abend faszinieren und in die Welt des Rhönradsports entführen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Frank Kilian". The signature is stylized with a large, sweeping initial 'F'.

Frank Kilian
Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises



Wir schützen Ihre Existenz – das versichern wir Ihnen.

Ausgezeichneter Schutz mit unserer
Berufsunfähigkeitsabsicherung. Wir informieren Sie gern:

DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Gebietsrepräsentanz Bernotat
Im Maisel 3, 65232 Taunusstein
Tel 06128 97620
lars.bernotat@ergo.de

ERGO

Versichern heißt verstehen.

GRUSSWORT

Liebe Sportfreunde und begeisterte Anhänger des Rhönradsports,
sehr verehrte Gäste der Jubiläumsveranstaltung,

der Sportkreis Rheingau-Taunus, der die „Familie des organisierten Sports“ mit seinen 271 Vereinen und rund 72.000 Mitgliedern im Rheingau-Taunus-Kreis repräsentiert, gratuliert den Rhönradturnern des TSV Taunusstein-Bleidenstadt und des SV Taunusstein-Neuhof von Herzen zum 50jährigen Jubiläum.

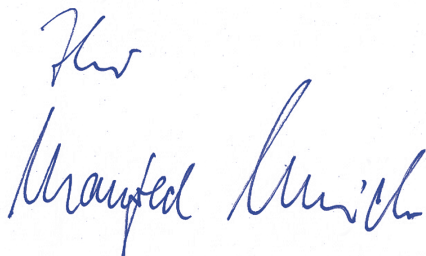
Eines ist ganz klar: Das Rhönradturnen in Taunusstein ist die mit Abstand erfolgreichste Sportart in unserem Kreis mit zahllosen Titeln bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften. Es ist eine Sportart, die durch Körperbeherrschung, Präzision, Musikalität und Rhythmik die Zuschauer begeistert. Solche Leistungen sind das Ergebnis harten Trainings und großartiger Zusammenarbeit vieler Menschen. Für beides spreche ich meine Anerkennung und meinen Dank aus.

Wir wünschen den Protagonisten im TSV Taunusstein-Bleidenstadt und im SV Taunusstein-Neuhof, dass sie immer wieder sportbegeisterten Nachwuchs finden und auch die nötige Unterstützung aus Sport und Politik erhalten.

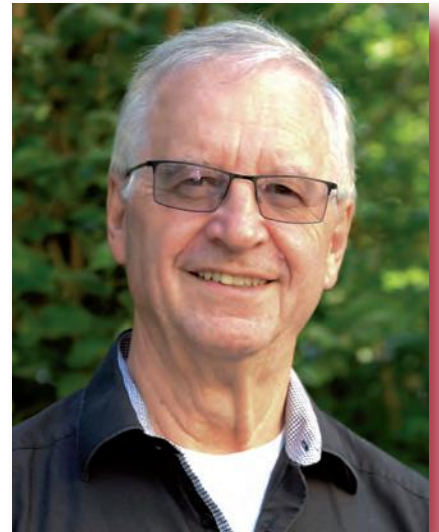
Der Sportkreis Rheingau-Taunus ist jederzeit ein Ansprechpartner und Helfer!

Wir wünschen den Sportlerinnen und Sportlern beider Vereine für die Zukunft weiterhin große Erfolge und vor allem viel Spaß bei Training und Wettkampf.

Herzlichst



Manfred Schmidt
Vorsitzender des Sportkreises Rheingau-Taunus





Jetzt bei uns

Der neue Ford Focus.

FORD **FOCUS** COOL & CONNECT

Klimaanlage, Fahrspurasistent, Ford Navigationssystem inkl. Sync3, Leichtmetallräder, Parkpilotsystem vorne+hinten, Tempomat, 5 Jahre Garantie, NSW, u.v.m.

Bei uns für

€ **21.800,-¹**

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Focus : 5,9 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,8 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 108 g/km (kombiniert).

Autohaus Reitermayer GmbH

Limburger Straße 34a
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128/757-0

¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Focus Cool & Connect 1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System.

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Rhönradbegeisterte,

seit 50 Jahren gibt es in Taunusstein erfolgreiches Rhönradturnen. Die Taunussteiner sind sogar in der Welt führend bei diesem Sport. Der TSV Bleidenstadt, der SV Neuhoof und der Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunusstein e.V. können auf mehrere Medaillen bei Weltmeisterschaften und Europacups sowie andere Auszeichnungen zurückschauen. Hinzu kommen unzählige Auftritte im In- und Ausland. Aus diesem Grund freue ich mich, dass die Stadt Taunusstein maßgeblich als Hauptunterstützer zu dieser Veranstaltung beitragen und so ihre Wertschätzung für die sportlichen Erfolge und das unglaubliche ehrenamtliche Engagement im Umfeld konkret zum Ausdruck bringen kann.

Heute genießen wir unter dem Motto „Memory of Dreams“ eine spektakuläre Show mit akrobatischen Auftritten, die die Geschichte des Taunussteiner Rhönradvereine erzählt und somit auch ein Stück Taunussteiner Geschichte, worauf ich als Bürgermeister sehr stolz bin. Gezeigt wird das Märchen von zwei Sportvereinen, die die Weltspitze des Sports erklommen haben. Lassen Sie sich von den Kür- und Showeinlagen der ehemaligen und aktuellen Weltmeistern, sowie den Gruppenacts aus den verschiedenen Jahrzehnten verzaubern.



Ich danke dem Verein ganz herzlich für die Ausrichtung dieser Veranstaltung, aber auch für das endlose Engagement von Verein, den Eltern, den Sportlern, allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Show-Abend und lassen Sie sich verzaubern von dieser einzigartigen Darbietung.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Sandro Zehner'. The signature is stylized with a large, looping 'S' and a long horizontal stroke at the end.

Sandro Zehner
Bürgermeister der Stadt Taunusstein



Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer - Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da - wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.

vr bank
Untertaunus eG

www.vrbank-untertaunus.de

GRUSSWORT

Liebe Sportfreunde,

ein turnerischer Leckerbissen für alle Begeisterte des Rhönradturnens wird geboten, wenn am 8. September diesen Jahres Deutschlands erfolgreichste Vereine im Rhönradturnen, der TSV Bleidenstadt und der SV Neuhof, gemeinsam zu ihrer Show „Memory of dreams“ anlässlich des 50-jährigen Jubiläums „Rhönradturnen in Taunusstein“ einladen.

Zu diesem einmaligen Ereignis heiße ich im Namen des Deutschen Turner-Bundes alle Akteure dieses Abends, aber natürlich auch alle interessierten Zuschauer hier in der Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit in Wiesbaden herzlich willkommen. Ich persönlich erhoffe mir, dass diese Show die Zuschauer in die Erfolgsgeschichte des Rhönradturnens in Taunusstein entführt, denn was hier erreicht wurde, ist wirklich einmalig auf dieser Welt. Insgesamt holten die Athletinnen und Athleten dieser beiden Vereine in diesen 50 Jahren 43 Weltmeistertitel und dazu unzählige Deutsche Meistertitel nach Taunusstein.

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle unserer Bundestrainerin im Rhönradturnen, Katja Homeyer, und dem wohl erfolgreichsten Rhönradturner aller Zeiten, Wolfgang Bientzle, für ihren nimmermüden Einsatz danken. Sie sind und waren die Garanten dafür, dass diese Erfolge nach Taunusstein kamen und immer noch kommen. Jedes Jahr trifft sich zudem die Weltelite im Rhönradturnen hier in Taunusstein, um sich von diesen Beiden durch ihr Können den letzten Schliff in ihren Wettkampfübungen geben zu lassen. Ebenso bedanke ich mich natürlich auch deshalb, weil Sie mit Ihrem Engagement zum Erfolg des Deutschen Rhönradturnens in der Welt entscheidend beitragen.



Allen Helferinnen und Helfern danke ich für Bereitschaft, diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Lasst uns alle in die Traumwelt des Rhönradturnens eintauchen – genießen wir gemeinsam „Memory of dreams“.

A stylized, handwritten signature in blue ink, likely belonging to Dr. Alfons Hölzl. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Dr. Alfons Hölzl
Präsident des Deutschen Turner-Bundes

HISTORIE

Die Erfindung des Rhönrades

Während der Besetzung des Ruhrgebietes nach dem 1. Weltkrieg kam der Pfälzer Otto Feick (*Foto*), ein Eisenbahner, in Gefangenschaft. Inspiriert durch ein Kindheitserlebnis, bei dem er in zusammengebundenen Fassreifen einen Hügel hinunterrollte plante er noch im Gefängnis, aus diesem Kindertraum ein Turngerät zu entwickeln. Nach seiner Haft zog er in die Rhön nach Schönau a.d. Brend, der Heimat seiner



Frau. Dort eröffnete er eine Metallverarbeitungswerkstatt. 1925 entwickelte er dann das Turnrad, das er aus Dank an seine neue Heimat „Rhönrad“ nannte. Noch im gleichen Jahr meldete er das Rhönrad zum Patent an und ließ es in 30 Staaten schützen. Mit einer kleinen Gruppe von Turnerinnen und Turnern stellte er Anfang 1926 das Rhönrad in der Deutschen Hochschule für Leibesübungen im Sportforum Berlin vor.

Kurz darauf kam es bereits zu ersten internationalen Auftritten in England, Frankreich und den USA. Das erste internationale Turnier fand 1930 in Bad Kissingen statt, und legte die Grundlage für kommende internationale Wettbewerbe im Rhönradturnen. Höhepunkt der Entwicklung des Rhönradturnens

war die Teilnahme einer Gruppe von 120 Turnerinnen und Turnern an der Eröffnungsgala der Olympischen Spiele 1932 in München. Durch den 2. Weltkrieg kam das Rhönradturnen vollkommen zum Erliegen. Damit endete der erste Abschnitt einer neuen Sportart.

Die internationale Verbreitung des Rhönradturnens

Der Beginn des zweiten Abschnittes der Entwicklung des Rhönradturnens setzte mit dem langsamen und schwierigen Aufbau nach dem 2. Weltkrieg ein und fand mit der Präsentation als Wettbewerb beim Deutschen Turnfest 1958 in München und 1959 mit der Aufnahme als Turnsportart in den Deutschen Turnerbund eine neue Basis. 1960 fanden die 1. Deutschen Meisterschaften in Hannover statt, auf die in den kommenden Jahrzehnten der Wettkampfbetrieb in Deutschland auf alle Startklassen des Turnens ausgebaut werden konnte.

Die Verbreitung des Rhönradturnens erfolgte sehr langsam, dafür aber stetig. International wurden die Gymnaestraden 1982 in Zürich, in der Schweiz sowie 1987 in Herning (Dänemark) zur Basis für die internationale Rhönradarbeit. Die DTB-Rhönrad-Schauturngruppe, deren Mitglieder unter anderem auch Wolfgang Bientzle, Jobina Pinkenburg, Monika Glasenhardt, Katja Homeyer und Mark Weber

waren, erregte mit ihren modernen Choreographien sehr viel Aufsehen und Interesse an dieser neuen „alten“ Sportart. Neue Kontakte nach Israel, Japan und sehr vielen europäischen Ländern führten 1990 zur Austragung des 1. Europacups im Rhönradturnen in Taunusstein.



1995: Gründung des internationalen Rhönradverbandes

1992 wurde die erste Europameisterschaft im Rhönradturnen in Liestal (Basel) in der Schweiz ausgetragen. Nach der Gründung des Internationalen Rhönradverbandes (IRV) 1995 wurden die erste Weltmeisterschaften in Den Helder (Niederlande) ausgetragen. Seitdem organisiert der IRV alle zwei Jahre Weltmeisterschaften und im Zwischenjahr einen World Team Cup, bei dem die besten vier Mannschaften des Vorjahres in ihre Kräfte messen.

1997 fand die 2. Weltmeisterschaft in Antwerpen (Belgien) statt. 1999 richteten die Taunussteiner Turner die Weltmeisterschaften in Limburg an der Lahn aus. Im Anschluss folgten die Weltmeisterschaften 2001

HISTORIE

in Liestal (Schweiz), 2003 in Lillehammer (Norwegen); 2005 in Aachen/Bütgenbach (Deutschland/Belgien), 2007 in Salzburg (Österreich), 2009 in Arnsberg (Deutschland). 2013 ging es zum ersten Mal nach Übersee und zwar nach Chicago (USA). Mit Zwischenstation 2015 in Lignano (Italien) fand die nächste Weltmeisterschaft wieder in den USA in Cincinnati statt. Die letzte Weltmeisterschaft fand in diesem Jahr in der Schweiz (Magglingen) statt und für 2020 wurde sie erneut in die USA (New York) vergeben. Seit vier Jahren ist die Disziplin Cyr neu im Programm. Das Turnen mit nur einem Reifen hatte bereits Otto Feick als MonoWheel in seinem Repertoire. Nun feiert es sein Comeback.



Fritz Fuchs: Der Mann, der alles ins Rollen brachte ...

Sein ehrenamtliches Engagement ist vielfach ausgezeichnet worden, u. a. ist dem oft als „Turnvater“ bezeichneten Fritz Fuchs 1973 die Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes verliehen worden. Keine andere Ehrung beschreibt seine Rolle jedoch so präzise wie die zwei Jahre später erfolgte Auszeichnung als Sportpionier des Untertaunus-Kreises. Schließlich hat sich der passionierte Lehrer nicht nur an der damaligen Grund- und Hauptschule in Bleidenstadt für die Leibeserziehung eingesetzt, sondern in den 1960er Jahren auch entscheidend zur Entwicklung des Turn- und Sportvereins Bleidenstadt beigetragen. Sei es ab 1962 in der Turnabteilung. Sei es ein Jahr darauf mit der Gründung der Tischtennis-Gruppe oder später mit seinem Engagement in der Organisation der Faustball-Abteilung. Vor allem aber dadurch, dass er den Rhönrad-Sport in den Untertaunus gebracht hat (*das Bild zeigt Fritz Fuchs (r.) auf dem Deutschen Turnfest im Jahr 1968*).



1923 in Leipzig geboren ist er geradezu mit dem Sport aufgewachsen, weil seine Eltern Hausmeister in einer großen Turnhalle gewesen sind. Dort hat er auch das 1925 von Otto Feick zum Patent angemeldete Rhönrad schon in frühester Kindheit kennen und lieben gelernt, weil es das erste Turngerät gewesen ist, das beweglich ist. Anfang April 1942 legt Fritz Fuchs in seiner Heimatstadt die Reifeprüfung ab und wird noch im selben Monat zur Wehrmacht einberufen.

Lebenslanges Engagement für das Rhönrad

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs hat es ihn aus dem Kriegsgeschehen im Böhmerwald zu seiner späteren Ehefrau Liesel gezogen, mit der er dann gemeinsam mit ihrem Sohn Michael auch im Bau-gebiet Unterste Röder in der östlichen Adolfstraße zu den Pionieren gehört hat. Nachdem er seine Ausbildung am pädagogischen Institut in Weilburg abgeschlossen hat, wird er an der damaligen Knaben-Volksschule an der Lorcher Straße in Wiesbaden zum Schulsportleiter. Schließlich zieht es den Lehrer auch beruflich nach Bleidenstadt an die damalige Grund- und Hauptschule, wo er ab der Umwandlung zur Grundschule von 1977 bis 1986 als Konrektor tätig ist.

Spätestens mit Beginn seines Engagements in der Turnabteilung des TSV Bleidenstadt dürfte sich die Leidenschaft für das Rhönrad in Fritz Fuchs wieder entfacht haben. 1967 hat ihm die damals noch selbstständige Gemeinde Bleidenstadt als Dank für die Schauvorführungen der Mitglieder seiner Turngruppe zwei Räder zur Verfügung gestellt, mit der er schließlich die erste Rhönrad-Gruppe in Taunusstein aufgebaut hat. In diesen Jahren spielt sich das Leben von Fritz Fuchs vormittags in der Schule und nachmittags in der Sporthalle ab. Darüber hinaus setzt er sich für seinen Lieblingssport auch als Fachwart im Rhönrad-Turnen beim Turngau Mitteltaunus ein. Zu den sportlichen Höhe

HISTORIE

punkten gehören die Beteiligungen an einem halben Dutzend Deutschen Turnfesten sowie 1977 die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Rhönradturnen durch den TSV Bleidenstadt, deren Vorbereitungen sich über ein ganzes Jahr lang hingezogen haben. Außerdem natürlich die Entwick-



lung der jungen Rhönrad-Sportlerinnen und Sportler aus dem Untertaunus die durch Ottmar Kerner 1970 bereits einen ersten Hessenmeister-Titel erringen und mit Jobina Pinkenburg 1982 erstmals eine deutsche Meisterin bei den Erwachsenen stellen.

Wolfgang Bientzle (*Foto*) wird 1985 zum deutschen Meister und gehört zur nächsten Generation der Taunussteiner Erfolgsschmiede im Rhönrad-Turnen. Denn als Fritz Fuchs 1986 in den Ruhestand entlassen wird, zieht er sich auch aus dem Sportverein zurück, um die Jüngeren ihre eigenen Wege gehen zu lassen. Die Erfolge, die aus der von ihm gesäten Saat erblühen, hat er noch bis über sein 90. Lebensjahr hinaus mit großer

Zufriedenheit verfolgt. Schließlich sind die Rhönradturnerinnen und -turner aus Taunusstein nach wie vor nicht aus der Weltspitze wegzudenken und haben in Einzel- und Mannschaftswettbewerben bislang bereits insgesamt 51 Weltmeistertitel erturnt.



Geschichte des Rhönradturnens in Taunusstein

Die Sechziger Jahre: Unter der Leitung von Fritz Fuchs waren Mitte der 60er Jahre in der Turnabteilung des TSV Bleidenstadt überwiegend Geräteturner aktiv. Fritz Fuchs interessierte sich aber schon seit seiner Kindheit für das Rhönradturnen. Er war in seinem damaligen Verein als Kind im Rhönrad „hin- und hergerollt“. Als Anerkennung für Schauvorführungen seiner Turngruppe stellte ihm die Gemeinde Bleidenstadt daher zwei Rhönräder zur Verfügung, mit denen er dann ab 1968 die Rhönradgruppe aufbaute. Die neue Abteilung wurde in die Turnabteilung eingegliedert. Den Vorsitz der Turnabteilung führte zu dieser Zeit Marlies Senne. Später wurde diese von Christa Porten weitergeführt. Durch den unermüdlichen Einsatz von Fritz Fuchs gelang es ihm, Wettkämpfe in Bleidenstadt auszutragen und Lehrgänge zu organisieren. Unter anderem hielt auch Werner Mais, damaliger Bundesobmann für Rhönradturnen, Vorträge im TSV Bleidenstadt.

So verwundert es nicht, dass sich bald erste Erfolge einstellten. Beim Gauturnfest 1969 waren Bettina Loos, Heidi Schünemann, Harry Bund und Ottmar Kerner jeweils Erste in ihren Leistungsklassen. Der erste Erfolg für die junge Gruppe beflügelte und im darauffolgenden Jahr errang Ottmar Kerner den ersten Hessischen Meistertitel für den TSV Bleidenstadt. Die Erfolgsbilanz wurde immer besser; im Jahr 1971 konnten mit dem Hessischen Meister Ottmar Kerner, dem Hessischen Jugendmeister Steffen Hoffmann sowie mit Inge Eschenauer, Bettina Loos, Marita Reichert und Manfred Gärtner bereits sechs Aktive zu den Deutschen Meisterschaften geschickt werden, die bei der Premiere achtbare Resultate erzielten.

1974: Erster Deutscher Meister aus Bleidenstadt

Seit dieser Zeit ist der TSV bei jeder Deutschen Meisterschaft vertreten, und im Jahre 1974 zeigte Andreas Rave mit dem ersten Deutschen Meistertitel, dass mit den Taunussteinern gerechnet werden muss. Der ganz große Durchbruch in der nationalen Spitze blieb trotz dieses Erfolges jedoch zunächst versagt.

HISTORIE

Mit dem Engagement von Heinz-Günther Wrasmann als Trainer kam der nächste große Leistungsschub im Verein. Manfred Bientzle übernahm zeitgleich die organisatorische Leitung der Rhönradgruppe. Vizemeistertitel von Dietmar Pressner und Wolfgang Bientzle bei den Deutschen Schülermeisterschaften 1977 in Taunusstein und 1978 in Hannover waren der Beginn einer langen Kette von Spitzenleistungen der Taunussteiner Aktiven. Auch die Turnerinnen standen nicht zurück und sammelten angeführt von Monika Glasenhardt und Jobina Pinkenburg Titel um Titel. Der besondere Dank gebührt daher an dieser Stelle unserem Gründer Fritz Fuchs und unserem Trainer Heinz-Günther „Rhöni“ Wrasmann und Manfred Bientzle.

Auch nach berufsbedingten Ausscheiden von Fritz Fuchs und Heinz-Günther Wrasmann kam die Arbeit in Taunusstein nicht zum Erliegen. Mit Wolfgang Bientzle erwuchs aus den Reihen einer homogenen Gruppe ein fachlich kompetenter Trainer, der nicht nur durch seine Erfolge und sein Sportstudium, sondern auch durch seine engagierte Arbeit und seinen persönlichen Einsatz den Leistungsstand und die Aktivitäten der Rhönradturner vergrößerte. Eine große Anzahl von Meistertiteln war die Folge. Unter anderen wurden diese Titel von Monika Glasenhardt, Wolfgang Bientzle, Tanja Getto, Marc Weber und Claus Mecklinger gewonnen.

Diese Bandbreite erfolgreicher Turner sorgte dafür, dass auch viele Mannschaftstitel gewonnen wurden. Die Turnerinnen dominieren die nationale Konkurrenz seit 1984, bei den Männern stehen Titelgewinne seit 1985 zu Buche. Auch die Hessische Auswahlmannschaft, die sich zum Großteil aus Taunussteiner Turnern konstituiert, konnte sich in diesen Jahren bei den Deutschen Pokalmeisterschaften der Landesturnverbände ununterbrochen in die Siegerliste eintragen.



Auch der SV Neuhof gründet eine Rhönradabteilung

Die Neunziger Jahre: 1988 wurde eine weitere Rhönradabteilung in Taunusstein gegründet. Der SV Neuhof führte fortan diese Sportart in seinem Angebot. Die erste Abteilungsleiterin war Roswitha Kunze. Mit der Gründung der neuen Abteilung wurden neue Impulse im Kindertraining gesetzt

und viele Talente entdeckt. Die ersten international erfolgreichen Aktiven aus Neuhof waren Julia Pohling und Nico Budniok. Fortan ging es vereint weiter im Rhönradteam Taunusstein: TSV Bleidenstadt, SV Neuhof und der Förderverein. Um das Trainerteam Wolfgang



und Jürgen Bientzle sowie Katja Homeyer entwickelte sich eine Nachwuchsarbeit in Taunusstein, die 1989 mit dem Förderpreis der Dresdner Bank für vorbildliche Jugendarbeit in Deutschland gewürdigt

HISTORIE



wurde. Viele Schülermeistertitel, hier sind insbesondere Maike Klatte (*Foto Seite 17*) und Miro Zorbic zu nennen, sprechen eine deutliche Sprache. Auch die Entwicklung von neuen Übungsformen und -teilen im Rhönradturnen weltweit wurde und wird bis heute von den Taunussteiner Rhönradturnern entscheidend mitgeprägt.

Doch nicht nur im Wettkampfgeschehen wurden Akzente gesetzt. Die Schauvorführungen des Rhönradteams Taunusstein (*Fotos Seite 17*) sind nationale und internationale Spitze. Auftritte in der gesamten Bundesrepublik sind ebenso begeistert aufgenommen worden, wie die zahlreichen Shows im europäischen Ausland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Auftritte beim Ball des Sports, der bundesdeutschen Turngala, der Gymnaestrada, bei zahlreichen Fernsehveranstaltungen und nicht zuletzt vor einem begeisterten heimischen Publikum in Taunusstein spornen die Aktiven ebenfalls an.

Die Besuche im Ausland erstrecken sich aber nicht nur auf Showeinlagen. Auch bei der Aufbauarbeit von nationalen Verbänden und ausländischen Gruppen wird in Zusammenarbeit mit anderen deutschen Vereinen tatkräftige Hilfe geleistet. Niemand glaubte zu

Beginn der Neunziger Jahre, dass der Erfolg der Taunussteiner Rhönradturner lange anhalten würde oder sogar noch größer werden könnte.

Gründung eines Fördervereins

Die Erfolge und Showauftritte machten „Holiday on Ice“ auf Wolfgang Bientzle aufmerksam, der dann ein zweijähriges Engagement annahm. In dieser Zeit leiteten Katja Homeyer und Jürgen Bientzle gemeinsam das Training der Taunussteiner Rhönradturner. Die Internationalisierung, die 1990 mit dem Europacup in Taunusstein eine Initialzündung erfuhr, mündete 1994 in die Gründung des Internationalen Rhönrad-Verbandes (IRV). Nach dieser Legitimation einer internationalen Sportart lief auch der Erfolg der Taunussteiner weiter. 1992 wurde der Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunusstein gegründet. Ziel war und ist es das Rhönradturnen in Taunusstein zu fördern, um die weitere nationalen und internationalen Entwicklung in und um diese Sportart weiterhin mitzugestalten. 16 Europameistertitel (bis 1994) und 12 Weltmeistertitel (ab 1995) im Erwachsenen- und Juniorenbereich wurden bisher nach Taunusstein geholt. Katja Homeyer, Maike Klatte, Wolfgang Bientzle und Miro Zorbic waren im Erwachsenenbereich die dominierenden Sportler sowohl national als auch international.

Die erfolgreichsten Junioren der 90er Jahre waren Nadine Burkhardt, die bereits mit WM und EM-Gold dekoriert wurde, Nico Budniok, der Doppelweltmeister (1995 bei den Junioren wurde und 1997 als Vizeweltmeister im Spiraltturnen den Sprung in die Medaillenränge bei den Erwachsenen schaffte), sowie Sonja Schäfer (1. WM 1995



HISTORIE

im Spiralturnen), Julia Pohling (1. WM 1997 im Spiraleturnen und 2. WM 1997 im Geradeturnen/*Foto Seite 18 oben*) und Jan Schäfer (2. WM 1995 im Geradeturnen, 1. WM 1997 im Gerade- und Spiraltturnen/*Foto Seite 18 unten*).

TSV und SVN als Ausrichter der Weltmeisterschaften

Der Höhepunkt der 90er waren die 1999 vom TSV Bleidenstadt ausgerichtete und vom SV NeuhoF unterstützten Weltmeisterschaften in Limburg. Eine kaum zu überbietende Begeisterung für das Rhönradturnen in der Region, Lob von allen Seiten für Organisation und Ausrichtung, tolle Erfolge

und Titel für Wolfgang Bientzle, Miro Zorbic, Nico Budniok und Jan Schäfer bei den Männern, sowie Katja Homeyer und Maike Klatte bei den Frauen waren die Höhepunkte dieser WM. In der Jugend stachen besonders Julius Petri und Julia Pohling durch ihre mehrfachen Titelgewinne heraus. 6000 Zuschauer an drei Tagen in der Heinz-Wolf-Halle waren der verdiente Lohn.

Als Repräsentant der Stadt Taunusstein und des Rhönradturnens sind die Aktiven beider Vereine an weiteren internationalen Veranstaltungen hervorzuheben. Das Team nahm teil an den Gymnaestraden in Amsterdam (1991) und Berlin (1995) im Schaubereich sowie als ausgewählte Präsentation im Rahmen der Gala der FIG und



bei der weltweit größten Tattoo in Halifax (Kanada 1998).

Der Beginn des 21. Jahrhunderts: Die Dominanz der Taunussteiner hielt weiter an, nur nach dem vollzogenen Generationswechsel mit anderen Namen. Nadine Burkhardt, Julia Pohling, Holger Schneider, Julius Petri (*Foto oben*) und Jan Schäfer knüpften nahtlos an die Erfolge ihrer Vorgänger an. Julia Pohling und Jan Schäfer wurden mit ihren mehrfachen deutschen und internationalen Titeln zu den überragenden Turnern. Wolfgang Bientzle fasste weiter im Showbereich Fuß und verlegte 2004 seinen Wohnsitz nach Chicago. Nach jahrelanger gemeinsamer Trainingsleitung übernahm Katja Homeyer alleine die Führung der beiden Taunussteiner Vereine.

Der Kontakt zu Wolfgang brach aber nicht ab. Die Wettkampferfolge hierzulande und die Kontakte nach Übersee brachten dem Show-Team zahlreiche Auftritte ein. Zu nennen sind hier u. a. die wiederholten Teilnahmen am Nova Scotia International Tattoo in Halifax/Kanada in den Jahren 1998, 2000, 2002, und 2005 sowie am Virginia International Tattoo 2001 und 2004 in Norfolk/USA. Im



HISTORIE

Jahr 2002 reiste das Team nach Denver/USA, um dort bei der Eröffnung der NFL-Saison bei den Denver Broncos vor 80.000 Zuschauern an der Halbzeitshow mitzuwirken.

Legendärer Osterlehrgang in Bleidenstadt

Bei der 6. Rhönrad-WM in Salzburg im Jahr 2007 bewiesen die Taunussteiner abermals, das mit ihnen noch immer zu rechnen ist. Nadine Münster (ehem. Burkhardt) war auch nach ihrer Babypause nicht zu stoppen und verteidigte ihren Weltmeistertitel im Spiraleturnen. Julius Petri wurde Vize-Weltmeister im Mehrkampf und Weltmeister mit der Mannschaft. In der Jugendklasse machte Melissa Fialho bei ihrem ersten internationalen Wettkampf auf sich aufmerksam, indem sie einen tollen 3. Platz



im Spiralefinale der Juniorinnen erturnte. Ein internationales Flair ist seit langer Zeit im Trainingsbereich üblich und Englisch als Trainings- und Umgangssprache in Taunusstein nicht mehr wegzudenken. Viele Gäste aus Europa und Übersee und auch die Ausrichtung internationaler Leistungslehrgänge für Wettkampf- und Showathleten sorgen dafür, dass im Bleidenstädter Sport- und Jugendzentrum häufig ein multikulturelles Flair vorhanden ist. Der in den USA lebende Wolfgang Bientzle kehrt ebenfalls regelmäßig jedes Jahr um

Ostern zurück ins Taunussteiner Sport- und Jugendzentrum. Der früher bereits legendäre Osterlehrgang findet dort bis heute statt. Seit ca. 15 Jahren jedoch als nicht mehr nur als deutschlandweiter Leistungslehrgang, sondern als international besetzter Trainingslehrgang, der aufgrund der guten Trainingsbedingungen und vor allem des erfolgreichen und engagierten Trainerteams um Wolfgang Bientzle und Katja Homeyer sehr beliebt ist. Aber nicht nur in diese Richtung findet Bewegung statt. Viele junge Taunussteiner Aktive leben zeitweilig in Chicago und unterstützen dort seit Jahren die Trainings- und Aufbauarbeit in den USA.



Katja Homeyer und ihr engagiertes Trainerteam

In diesen letzten 20 Jahren wuchs wieder eine besonders engagierte Generation heran. Katja Homeyer, die mittlerweile auch zur Bundestrainerin ernannt wurde, und ihr Trainerteam, hier sind vor allem Nadine Münster (geb. Burkhardt), Tatjana Gerlach, Maïke Klatte-Stoll, Christiane und Stefan Serth zu nennen, konnte mit viel Engagement ein besonders starkes Team hervorbringen. Mit über 25 besonders leistungsstarken Turnern im Schüler- und Jugendbereichs wurde im Wettkampfbereich

HISTORIE

Zeichen gesetzt. Unter anderem mit Sarah Metz (*Foto S. 19*), Marvin Homeyer, Kira Homeyer (*Foto Seite 20 oben*), Kira Weise, Jasmin Schönbach, Ida Wassilew und Marie Füll, Carsten Heimer, Tim Calmano und Mirko Ropeter erwachsen neue hervorragende Turnerinnen und Turner aus beiden Vereinen, die seit über einem Jahrzehnt in der internationale Spitze turnen und zahlreiche Deutsche und Weltmeistertitel erturnt haben.

Besonders hervorzuheben ist sicher Kira Homeyer, die zunächst die jüngste Starterin bei den Jugendweltmeisterschaften war, 2015 alle WM-Jugendtitel erturnen konnte und anschließend auch als jüngste Turnerin in der Aktivenklasse 2016 Weltmeisterin wurde. Mit dieser Leistung wurde Kira 2016 der zweite Platz zur Sportlerin des Jahres in Hessen zugesprochen, was für unsere kleine Sportart eine große Ehre

ist. 2018 krönte Kira ihre Laufbahn als erfolgreichste Turnerin der WM mit drei goldenen, einer silbernen und einer Bronzemedaille. Sarah Metz, Weltmeisterin im Sprung 2016 erturnte sich in diesem Jahr eine weitere Goldmedaille mit der Mannschaft. Carsten Heimer (*Foto*) wurde neuer Weltmeister im Geradeturnen. Um diese Turner und Turnerinnen herum besteht eine große Gemeinschaft, die auf nationaler und internationaler Ebene die Zuschauer weiterhin mit ihren Showvorführungen in den Bann zieht.

Seit einigen Jahren gehört das Cyr-Turnen, als weitere Disziplin, zum Rhönradturnen. Auch in dieser neuen Sportart können die Taunussteiner Titel nach Hause holen. 2013 wurde Tatjana Gerlach Vizeweltmeisterin in dieser neuen Disziplin. 2016 wurde Kassandra Geyer Weltmeisterin im Mehrkampf und jüngst Jule Petsch (*Foto Seite 20*). Aber auch bei den Männern stehen mit Tim Calmano und Mirko Ropeter talentierte Cyrturner in den Startlöchern. Mit einer Bronzemedaille im Gepäck konnte Tim Calmano diese WM bereits erfolgreich abschließen.



Viele junge Talente in den Startlöchern

Mit Freude und viel Engagement im Training kann sich auch unser aktueller Nachwuchs sehen lassen. Johanna Calmano, Melina Meier, Finia Homeyer, Enrica Krappatsch und Clara Heinrich haben



bereits ihre ersten Schüler- und Jugendmeisterschaften geturnt und gute Platzierungen unter den ersten zehn Turnerinnen errungen. Auf den ganz großen Erfolg wird eifrig hingearbeitet; dieses Jahr konnte sich Johanna Calmano bereits den Deutschen Schülervizeameistertitel erturnen. Im nächsten Jahr rücken noch einige weitere Kinder und Jugendliche auf, die ebenfalls um die Plätze und Titel bei den Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften an den Start gehen werden.

DANKE

DANKE!!!

Die Entwicklung des Taunussteiner Rhönradturnens von 1968 bis heute konnte niemand vorausahnen. Die vielen Personen und Helfer, die an diesem Erfolg beteiligt sind und waren und deren Arbeit stets gut ineinandergreifen konnte, können hier gar nicht alle erwähnt werden. Wir danken jedoch jedem einzelnen Turner, Helfer, Kampfrichter, Betreuer, Sponsor, Förderer und Trainer, der mit den Taunussteiner Rhönradturnern diesen Weg gegangen ist. Ebenso allen Eltern, die stets fleißig ihre Kinder bringen und holen und bei Veranstaltungen immer tatkräftig mithelfen.

Ein besonderer Dank gilt auch den Hausmeistern und dem Reinigungspersonal, dem wir so manche Sorgenfalte bereitet haben, wenn wir mal wieder zu allen möglichen „Unzeiten“ die Halle belegt haben. Wir danken auch der Stadt Taunusstein, die beim Umbau der Sporthalle an uns gedacht hat, sodass wir einen eigenen Raum für unsere Räder mit großen Türen bekommen haben. Und natürlich auch dafür, dass man uns schier unendliche Hallenzeiten ermöglicht.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch **Jürgen Bientzle**, der die Arbeit seines Vaters übernommen hat und die gesamte Vereinsarbeit der beiden Taunussteiner Vereine und des Fördervereins seit Jahrzehnten organisiert, koordiniert und lenkt.

Besonderer Dank an vier „Urgesteine“

Wir danken an dieser Stelle besonders auch drei Taunussteiner Aktiven, die seit Kindesbeinen durchgehend dabei sind und deren Engagement besonders zu würdigen ist.

Nadine Münster (geb. Burkhardt): Sie hat nicht nur zahlreiche nationale und internationale Titel erturnt, sondern uns auch bei vielen Shows und Veranstaltungen unterstützt. Zudem ist sie von Beginn an auch als Helferin und später als Übungsleiterin sehr aktiv, hat ein großes Fachwissen und ist durchgehend eine tragende Stütze des Vereins.

Tatjana Gerlach: Sie steht uns allen stets mit vielen Späßen, aber auch mit viel Know how zur Seite. Besonders erfolgreich ist sie im recht jungen Zweig „Cyr“ und trainiert dort unseren Nachwuchs und konnte selbst 2011 in Chicago den Vizemeistertitel im Cyr erturnen. Sie ist auch als Bundeskampfrichterin sehr engagiert und stets mit dabei.

Christiane Serth: Sie war über lange Zeit als Kampfrichterin aktiv. Mit Emma, ihrer kleinen Tochter, ist die Zeit in der Halle etwas eingeschränkt, aber dennoch kommt sie ab und an vorbei. Sie hat aber ihren Mann Stefan mitgebracht, der nun schon seit ca. 12 Jahren ebenfalls fleißig, vor allem im Sprungbereich, mit in der Halle steht.

Die weitere Zukunft hängt wie bisher vom idealistischen und gemeinsamen Engagement vieler Trainer, Helfer und Sportler ab, da ohne den Willen jedes Einzelnen dieser bisherige Erfolg niemals zustande gekommen wäre.

Maike Klatte-Stoll: Sie legte nach ihrer turnerischen Karriere eine Pause ein, unterstützt uns aber nun sehr engagiert als Trainerin im Jugendbereich.

Ein herzliches Dankschön an euch alle!

Euer Rhönradteam-Taunusstein

Plakette fällig?

Wir kleben
Ihnen eine!



TÜFA – TEAM

Wir kleben Ihnen eine!



Kfz-Prüfstellen

➤ **65527 Niedernhausen**

Tel: 0 61 27 - 7 80 03

➤ **65189 Wiesbaden**

Tel: 06 11 - 72 33 76

➤ **65520 Bad Camberg**

Tel: 0 64 34 - 90 95 51

➤ **65830 Kriftel**

Tel. 0 61 92 - 91 17 91

➤ **35083 Wetter**

Nach Vereinbarung

➤ **35410 Hungen**

Nach Vereinbarung

**Info-
Hotline**

**06127
78003**

www.tuefa.de

Unfall?



GELBE + KOLLEGEN

Unfallschaden – Gelbe fragen!

Kfz-Sachverständige für:

- Fahrzeuge (Haftpflicht-, Kasko- und Beweissicherungsgutachten)
- Kfz-, Oldtimer- und Youngtimerbewertungen
- Minderwertgutachten
- Kaufberatung bei Gebrauchtwagen
- Beratende und Sicherheits-Ingenieure

Mainzer Str. 121 • 65189 Wiesbaden

Tel. (06 11) 77 85 10 • www.gelbe-kollegen.de

Unfallschaden — Gelbe fragen!

TRÄGERVEREINE

Der Erfolg der Taunussteiner Rhönradturner in den vergangenen fünf Jahrzehnten beruht auch darauf, dass diese von drei Trägervereinen mit großem Engagement unterstützt werden. Im Folgenden stellen wir diese Vereine kurz vor:

TSV Taunusstein-Bleidenstadt

Der Turn- und Sportverein Taunusstein-Bleidenstadt e.V. wurde am 24. März 1901 als „Turnverein Bleidenstadt“ gegründet und ist bis heute mit rund 1.500 Mitgliedern der mitgliedstärkste Verein in Taunusstein und Mittelpunkt vieler sportlicher und sportgesellschaftlicher Aktivitäten.

Nachdem während des 2. Weltkrieges der Sport erneut zum Erliegen kam, trafen sich im März 1946 die verbliebenen Sportler, um wieder einen Sportverein in der Tradition der Turngemeinde zu gründen. Der Verein erhielt den Namen „Turn- und Sportverein Bleidenstadt“ und bestand zunächst aus einer Fußball- und einer Turnabteilung, die jedoch erst 1954 wiederbelebt wurde.

In den 1960er Jahren wuchs der TSV von zunächst 400 auf 1.000 Mitglieder an, was auch mit der stetig zunehmenden Bevölkerung zu tun hatte. Innerhalb der Turnabteilung keimten immer neue Sportarten auf, wie z. B. wTischtennis, Volleyball und Rhönradturnen, später kamen auch Badminton, Handball, Faustball und Judo dazu. Der Verein wurde dann auch organisatorisch auf andere Füße gestellt. Die neuen Sportarten lösten sich aus der Turnab-

sich zu einem großen Breiten-
2.100 Mitglieder hatte. Nach der
im Jahr 1971 erhielt der Verein
Taunusstein-Bleidenstadt“.

Dass Breitensport Spitzen-
zeigten zunächst die Erfolge
Untertaunusverein in die Lan-
viele Pokalsiege erreichten
um den DFB-Vereinspokal mit
Schalke 04 bestritten. Aber auch
Bundesliga und die Volleyballer
Weltweite Geltung errangen
zusätzliche Abteilung in den TSV



teilung und der TSV entwickelte
sportverein, der in der Spitze
Gründung der Stadt Taunusstein
1973 den heutigen Namen, „TSV

sport nicht ausschließen muss,
der Fußballer, die als erster
desliga Hessen aufstiegen,
und sogar sechsmal Spiele
dem Höhepunkt 1977 beim FC
die Faustballer spielten in der 2.
in der Regionalliga.

die Rhönradturner, die 1968 als
aufgenommen wurden. Heute

besteht der TSV aus sieben Abteilungen (Badminton, Fußball, Handball, Rhönrad, Tischtennis, Turnen und Volleyball).

Nach Kooperationen mit Schulen kam es nun auch in der einen oder anderen Abteilung zu Kooperationen mit anderen Vereinen, so beim Handball mit dem TuS Hahn und dem TV Bad Schwalbach und die Rhönradturner kooperieren mit dem SV Neuhof.

Aktuell sind die Fußballer Mitglied eines Jugendfördervereins (JFV Taunusstein), der gemeinsam vom TSV, dem TuS Hahn, dem SV Neuhof und dem SV Seitzenhahn in der Saison 2017/2018 den Spielbetrieb aufgenommen hat.

Zukunftsbezogen wird der TSV sich neuen Herausforderungen stellen müssen. Waren es nach dem 2. Weltkrieg die Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten, später die Einwanderung der Gastarbeiter aus den südeuropäischen Ländern, so gilt es heute, die vielen Flüchtlinge und Asylbewerber aus Afrika und Asien zu integrieren. Vereinsleben war schon immer der beste Garant für Integration, aber hier kommen völlig neue Kulturkreise auf die Vereine und das öffentliche Leben in Städten und Gemeinden zu. Zwischen November 2013 und Februar 2016 hat der TSV mit der Leitstelle Älterwerden der Stadt Taunusstein ein vom Deutschen Olympischen Sportbund gefördertes Projekt über zwei Jahre gestemmt, das sich zum Ziel gesetzt hat, neue Wege ehrenamtlicher Mitarbeit im Verein zu finden, in dem sich Menschen für Menschen engagieren.

Weitere Infos unter: www.tsv-taunusstein-bleidenstadt.de

TRÄGERVEREINE

Sportvereinigung 1895 Taunusstein-Neuhof

19. Jahrhundert. Neuhof ein liebenswertes, verträumtes und kaisertreues Örtchen mit 200 bis 250 Einwohnern. Das Tageslicht bestimmte den Alltag, die Einwohner ernährten sich meist von den eigenen Feldern, die noch mit Kühen beackert wurden. Abends traf man sich zu Gesang und Gesprächen in den Wirtshäusern. Dort wurde der Gedanke geboren, einen Turnverein zu gründen. Vater Jahn ließ grüßen. Am 3. April 1895 die konstituierende Sitzung, an der 12 Neuhofer Bürger teilnahmen. Der Turnverein war geboren. Zum Zweck „der Kräftigung und Bildung des Körpers und des Geistes, als Erziehung der teilnehmenden Jugend zu Sitte und Anstand und zur Förderung von Gemeinsinn und Vaterlandsliebe“. Geburtsstunde einer überregional erfolgreichen Turnerriege. Allen voraus Alfred Gros, der ab der 1920 in den Siegerlisten der großen Deutschen Turnfeste zu finden war, in die Deutschlandriege berufen wurde und mit Olympiasiegern und Weltmeistern Deutschland im Ausland vertrat. Geburtsstunde einer erfolgreichen Turnerschaft. Seit 30 Jahren von den Deutschen-, Europa- und Weltmeistern beim Rhönradturnen getoppt. Wie jüngst von Kira Homeyer.

1924 gründete sich in Neuhof der Radfahrverein, der bei Bezirks- und Hessenmeisterschaften hervorragende Plätze belegte. 1945 schlossen sich Turn- und Radfahrverein zum Sportverein zusammen. 1952 wurde auf Initiative der Gemeinde in Eigenhilfe die Neuhofer Gemeindehalle, Vorgänger der jetzigen „Aartalhalle“, erbaut. Es war die erste Gemeindehalle im Kreis, die dem Verein in Erbpacht für 99 Jahre mit einem jährlichen Pachtzins von 10,00 DM zur Verfügung gestellt wurde. Eine große Errungenschaft für den Hallensport.

1959 gründete sich der Fußball-der SG Orlen am Zugmantel es zum Zusammenschluss von zur Sportvereinigung Neuhof. mit Unterstützung der Gemeinde „Zwinger“ genannt, errichtet. Und tung die erste Flutlichtanlage im Duschen.

Anfangs ganze 12, heute rund Radfahren und Prellball. Heute

Aktuelle Sportangebote in 17 Abteilungen. Immer am Zahn der Zeit. Auch im 123. Jahr gut aufgestellt. Die sportliche Vielfalt, das homogene Miteinander, die sensationellen Erfolge und die gute Außenwirkung beweisen es. Genauso wie die Auszeichnungen mit dem „Sepp-Herberger-Preis“, dem „Heinz-Lindner-Preis“ und als „Partnerverein Integration“. Genau wie die vielfältigen Auszeichnungen unserer Sportler und Funktionäre mit der höchsten Sportauszeichnung des Landes, der „Sportplakette“, der Aufnahme in den „Club der 1000“ des Deutschen Fußballbundes, dem „Ehrenamtspreis“ des Rheingau-Taunus-Kreises sowie der „Goldenen Bürgermedaille“ der Stadt.

30 mal Ausrichter des „Taunussteiner Waldlauf“. 16 mal Ausrichter des „KickMit-07-Cups“, dem größten Jugendfußball-Turnier im Sportkreis, mit 120 bis 150 überregionalen Mannschaften von Bayern bis Nordrhein-Westfalen an sechs Tagen.

Der SVN ist stolz darauf. Er ist stolz darauf, dass er vom Kinderturnen bis hin zum Gesundheitssport und Gymnastik für Ältere alle bestens bedient – im Breitensport und im Leistungssport. Stark auch in der Kooperation mit den Nachbarvereinen. Siehe die Gemeinschaftsprojekte „Rhönradturnen Taunusstein“, „Leichtathletik-Gemeinschaft Taunusstein“ und „Jugendfußball-Förderverein Taunusstein“. Er ist stolz darauf, unserer Stadt überregional und dank des Rhönradturnens internationalen Glanz zu verleihen.

SV 1895 Taunusstein-Neuhof: Innovativ – getragen von der Intention der Gründungswerte.

Weitere Infos unter: www.sportverein-neuhof.de



dehalle im Kreis, die dem Verein einem jährlichen Pachtzins von wurde. Eine große Errungen-

verein, der mangels Platz bei seine Spiele austrug. 1960 kam Sportverein und Fußballverein Wiederum in Eigenhilfe wurde ein Neuhofer Sportplatz, später kurze Zeit später in Eigenleis-Kreis sowie eine der allerersten

1000 Mitglieder. Anfangs Turnen, Zumba, Aroha und Floorball.

TRÄGERVEREINE

Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunusstein

Die Rhönradabteilungen des TSV Bleidenstadt und des SV Neuohfs machten sich in den 90iger Jahren auf den Weg, einen Förderverein zu gründen. So konnten die gemeinsamen Interessen wirkungsvoll umgesetzt und das Rhönradturnen in Taunusstein ideell und finanziell unterstützt werden. 1992 wurde der „Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunusstein e.V.“ unter dem 1. Vorsitzenden Stefan Füll (1992–1996) gegründet. Später übernahmen Monika Glasenhardt (1996–2014) und Christiane Sproß (seit 2014) das Amt. Der Förderverein unterstützt das Rhönradturnen im finanziellen, organisatorischen und im Medien-Bereich. So wurde eine sichere Basis für die Finanzierung des Trainings- und Wettkampfbetriebs geschaffen und so können auch zukünftige Projekte erfolgreich gestaltet werden. Die satzungsgemäßen Ziele sind nach wie vor:

- ▶ Intensivierung der Schüler- und Jugendarbeit
- ▶ Koordinierung der Übungsleitertätigkeit
- ▶ Ausrichtung von Wettkämpfen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Intensivierung des Leistungs- und Breitensports

Umsetzung der Ziele: Immer wieder werden die Übungsleiter in ihrem wöchentlichen Training durch zusätzliche Trainer und Helfer unterstützt. Für Lehrgänge und besondere Trainingseinheiten werden weitere Trainer aus den Bereichen Trampolin, Kunstturnen, Tanzen, Akrobatik finanziert.

Die Mitfinanzierung der Teilnah- und Veranstaltungen (z. B. Deut- und Weltmeisterschaften) war für unser eine große Hilfe. Insbesondere an der großen Spendenaktion Weltmeisterschaften 2016 war Reise in die USA zu sichern, Betrag von 16.000 Euro zu- die Wettkämpfe (Hessische, schaften) oder auch die Kinder- stattfinden, werden mitorganisiert Das Sommerfest und das erfreuen sich seit vielen Jahren hervorzuheben ist neben der in Limburg, die vom TSV mit Unterstützung des Fördervereins organisiert wurde, auch die Rhönradshow 1997 in der Rhein-Main-Halle vor 2000 Zuschauern.



me an mehrtägigen Wettkämpfen sches Turnfest, Gymnastrada unsere Taunussteiner Rhönrad- dere die tatkräftige Unterstützung für die neun Teilnehmer an den ein großartiger Erfolg. Um die konnte ein schier unglaublicher sammengetragen werden. Auch Süddeutsche, Deutsche Meister- wettkämpfe, die in Taunusstein und finanziell unterstützt. Kürbisfest des Fördervereins großer Beliebtheit. Besonders Rhönrad-Weltmeisterschaft 1999

Neben der Finanzierung neuer Rhönräder, konnten Groß- und Kleingeräte (Matten, Trampolin, Seile, Bälle) angeschafft werden oder die Vereine bei der Anschaffung unterstützt werden. Wichtiger Bestandteil unserer Jugendförderung ist auch die finanzielle Unterstützung bei Kampfrichter- Helfer- und Trainer-C-Ausbildungen. Der Erfolg dieser umfangreichen Unterstützung lässt sich an der guten Trainingsarbeit ablesen, aus der viele nationale und internationale Meistertitel und vordere Platzierungen hervorgehen und die die Taunussteiner Rhönradturnen weltweit bekannt gemacht hat. Die hervorragende Jugendarbeit lässt sich aber vor allem an dem Engagement und dem Zusammenhalt der Gruppe über Jahrzehnte hinweg belegen.

Diese Leistungen des Fördervereins sind jedoch nur durch Mitgliedsbeiträge und Spenden möglich! Gleichzeitig ist Ihre Spende eine gute Investition in die Kinder- und Jugendarbeit, die bei der heutigen Rotstift-Politik leider oft zu kurz kommt! Wir freuen uns über jeden Betrag, besonders aber über neue Mitglieder.

Falls Sie spenden möchten, hier unsere Kontoverbindung (für Beträge über 200 Euro erhalten Sie selbstverständlich eine Spenden Quittung): **Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunusstein e.V.**, IBAN: DE33 5109 1700 0050 3180 01

Weitere Infos unter: www.rhoenrad.de

ERFOLGSBILANZ

Deutsche Meisterschaften	1. Platz	72
	2. Platz	15
	3. Platz	7
Deutsche Jugendmeisterschaften	1. Platz	42
	2. Platz	9
	3. Platz	5
Deutsche Schülermeisterschaften	1. Platz	21
	2. Platz	15
	3. Platz	0
Weltmeisterschaften Senioren	1. Platz	51
	2. Platz	19
	3. Platz	4
Weltmeisterschaften Junioren	1. Platz	24
	2. Platz	18
	3. Platz	4
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	1. Platz	16
	2. Platz	8
	3. Platz	5
Europameisterschaften	1. Platz	6
	2. Platz	2
	3. Platz	0
Cyr Weltmeisterschaften	1. Platz	3
	2. Platz	5
	3. Platz	1

CHRONIK DER ERFOLGE

Dt. Schülermeisterschaften	1974	Mehrkampf	1. Platz	Andreas Rave
Dt. Schülermeisterschaften	1979	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Schülermeisterschaften	1980	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Jugendmeisterschaften	1981	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Jugendmeisterschaften	1982	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Meisterschaften	1982	Mehrkampf	1. Platz	Jobina Pinkenburg
Dt. Jugendmeisterschaften	1983	Mehrkampf	1. Platz	Monika Glasenhardt
Dt. Jugendmeisterschaften	1983	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Meisterschaften	1983	Mehrkampf	1. Platz	Jobina Pinkenburg
Dt. Jugendmeisterschaften	1984	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Meisterschaften	1984	Mehrkampf	1. Platz	Jobina Pinkenburg
Dt. Schülermeisterschaften	1984	Mehrkampf	1. Platz	Marc Weber
Dt. Jugendmeisterschaften	1985	Mehrkampf	1. Platz	Claus Mecklinger
Dt. Meisterschaften	1985	Mehrkampf	1. Platz	Jobina Pinkenburg
Dt. Meisterschaften	1985	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Schülermeisterschaften	1985	Mehrkampf	1. Platz	Marc Weber
Dt. Schülermeisterschaften	1985	Mehrkampf	1. Platz	Tanja Getto
Dt. Jugendmeisterschaften	1986	Mehrkampf	1. Platz	Claus Mecklinger
Dt. Meisterschaften	1986	Mehrkampf	1. Platz	Jobina Pinkenburg
Dt. Meisterschaften	1986	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Schülermeisterschaften	1986	Mehrkampf	1. Platz	Tanja Getto
Dt. Jugendmeisterschaften	1987	Mehrkampf	1. Platz	Marc Weber
Dt. Meisterschaften	1987	Mehrkampf	1. Platz	Monika Glasenhardt
Dt. Meisterschaften	1987	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Schülermeisterschaften	1987	Mehrkampf	1. Platz	Miro Zorbic
Dt. Jugendmeisterschaften	1988	Mehrkampf	1. Platz	Marc Weber
Dt. Meisterschaften	1988	Mehrkampf	1. Platz	Monika Glasenhardt
Dt. Meisterschaften	1988	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Schülermeisterschaften	1988	Mehrkampf	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Dt. Schülermeisterschaften	1988	Mehrkampf	1. Platz	Miro Zorbic
Dt. Jugendmeisterschaften	1989	Mehrkampf	1 Platz	Marc Weber
Dt. Meisterschaften	1989	Mehrkampf	1. Platz	Monika Glasenhardt
Dt. Meisterschaften	1989	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Schülermeisterschaften	1989	Mehrkampf	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Dt. Jugendmeisterschaften	1990	Mehrkampf	1. Platz	Tanja Getto
Dt. Meisterschaften	1990	Mehrkampf	1. Platz	Monika Glasenhardt
Dt. Meisterschaften	1990	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Schülermeisterschaften	1990	Mehrkampf	1. Platz	Marco Eckl
Dt. Meisterschaften	1991	Mehrkampf	1. Platz	Katja Homeyer
Dt. Meisterschaften	1991	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Schülermeisterschaften	1991	Mehrkampf	1. Platz	Maike Dursch
Dt. Schülermeisterschaften	1991	Mehrkampf	1. Platz	Nico Budniok
Dt. Meisterschaften	1992	Mehrkampf	1. Platz	Katja Homeyer
Dt. Meisterschaften	1992	Paar	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Dt. Meisterschaften	1992	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Schülermeisterschaften	1992	Mehrkampf	1. Platz	Marco Eckl
Dt. Meisterschaften	1992	Spirale	1. Platz	Katja Homeyer
Dt. Meisterschaften	1992	Paar	1. Platz	Katja Homeyer
Europameisterschaften	1992	Gerade	1. Platz	Katja Homeyer
Europameisterschaften	1992	Spirale	1. Platz	Katja Homeyer
Europameisterschaften	1992	Mehrkampf	1. Platz	Katja Homeyer
Dt. Schülermeisterschaften	1993	Mehrkampf	1. Platz	Nadine Burkhardt

CHRONIK DER ERFOLGE

Dt. Jugendmeisterschaften	1993	Mehrkampf	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Dt. Meisterschaften	1993	Mehrkampf	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Dt. Meisterschaften	1993	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Europameisterschaften	1993	Gerade	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Europameisterschaften	1993	Spirale	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Dt. Meisterschaften	1993	Gerade	1. Platz	Katja Homeyer
Dt. Meisterschaften	1993	Spirale	1. Platz	Katja Homeyer
Dt. Jugendmeisterschaften	1994	Mehrkampf	1. Platz	Nico Budniok
Dt. Meisterschaften	1994	Mehrkampf	1. Platz	Katja Homeyer
Dt. Meisterschaften	1994	Paar	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Dt. Meisterschaften	1994	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Schülermeisterschaften	1994	Mehrkampf	1. Platz	Julia Pohling
Dt. Schülermeisterschaften	1994	Mehrkampf	1. Platz	Marc Weber
Europameisterschaften	1994	Spirale	1. Platz	Nadine Münster
Dt. Meisterschaften	1994	Gerade	1. Platz	Katja Homeyer
Dt. Jugendmeisterschaften	1995	Mehrkampf	1. Platz	Nadine Münster
Dt. Jugendmeisterschaften	1995	Spirale	1. Platz	Nadine Münster
Dt. Jugendmeisterschaften	1995	Mehrkampf	1. Platz	Daniel Rühle
Weltmeisterschaft Junioren	1995	Mehrkampf	2. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Senioren	1995	Gerade	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Weltmeisterschaft Senioren	1995	Spirale	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Weltmeisterschaft Senioren	1995	Gerade	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Weltmeisterschaft Senioren	1995	Spirale	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Weltmeisterschaft Junioren	1995	Spirale	1. Platz	Sonja Schäfer
Weltmeisterschaft Senioren	1995	Spirale	2. Platz	Katja Homeyer
Dt. Jugendmeisterschaften	1996	Mehrkampf	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Jugendmeisterschaften	1996	Spirale	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Jugendmeisterschaften	1996	Sprung	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Jugendmeisterschaften	1996	Spirale	1. Platz	Nadine Münster
Dt. Meisterschaften	1996	Spirale	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Dt. Meisterschaften	1996	Gerade	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Dt. Meisterschaften	1996	Mehrkampf	1. Platz	Miro Zorbic
Dt. Jugendmeisterschaften	1997	Mehrkampf	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Jugendmeisterschaften	1997	Gerade	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Jugendmeisterschaften	1997	Spirale	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Jugendmeisterschaften	1997	Sprung	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Jugendmeisterschaften	1997	Mehrkampf	1. Platz	Nadine Münster
Dt. Jugendmeisterschaften	1997	Spirale	1. Platz	Nadine Münster
Dt. Jugendmeisterschaften	1997	Gerade	1. Platz	Nadine Münster
Dt. Meisterschaften	1997	Mehrkampf	1. Platz	Miro Zorbic
Weltmeisterschaft Junioren	1997	Gerade	1. Platz	Jan Schäfer
Weltmeisterschaft Junioren	1997	Spirale	1. Platz	Jan Schäfer
Weltmeisterschaft Junioren	1997	Spirale	2. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Junioren	1997	Gerade	2. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Junioren	1997	Gerade	1. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Junioren	1997	Spirale	2. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Junioren	1997	Mehrkampf	2. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Senioren	1997	Gerade	2. Platz	Maike Klatte-Stoll
Weltmeisterschaft Senioren	1997	Spirale	2. Platz	Maike Klatte-Stoll
Weltmeisterschaft Junioren	1997	Gerade	1. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Senioren	1997	Spirale	2. Platz	Katja Homeyer
Dt. Jugendmeisterschaften	1998	Mehrkampf	1. Platz	Jan Schäfer

ZURÜCKGEBLÄTTERT



1975-1991



ZURÜCKGEBLÄTTERT



1992–2000



CHRONIK DER ERFOLGE

Dt. Jugendmeisterschaften	1998	Gerade	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Jugendmeisterschaften	1998	Spirale	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Jugendmeisterschaften	1998	Sprung	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	1998	Mehrkampf	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Dt. Meisterschaften	1998	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Dt. Meisterschaften	1999	Gerade	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	1999	Spirale	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	1999	Mehrkampf	1. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Junioren	1999	Gerade	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Junioren	1999	Spirale	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Junioren	1999	Sprung	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Junioren	1999	Mehrkampf	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Junioren	1999	Mehrkampf	1. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Junioren	1999	Gerade	1. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Junioren	1999	Spirale	2. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Junioren	1999	Mehrkampf	2. Platz	Daniel Rühle
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Gerade	1. Platz	Katja Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Mehrkampf	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Spirale	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Mannschaft	1. Platz	Maike Klatte-Stoll
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Gerade	2. Platz	Maike Klatte-Stoll
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Mannschaft	1. Platz	Nico Budniok
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Gerade	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Spirale	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Sprung	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Mehrkampf	1. Platz	Wolfgang Bientzle
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Mannschaft	1. Platz	Katja Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	1999	Spirale	2. Platz	Katja Homeyer
Dt. Meisterschaften	2000	Gerade	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2000	Mehrkampf	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2001	Mehrkampf	2. Platz	Julius Petri
Dt. Meisterschaften	2001	Musikkür	2. Platz	Julius Petri
Dt. Meisterschaften	2001	Sprung	2. Platz	Julius Petri
Dt. Meisterschaften	2001	Spirale	2. Platz	Julius Petri
Dt. Meisterschaften	2001	Gerade	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2001	Musikkür	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2001	Spirale	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2001	Sprung	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2001	Mehrkampf	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2001	Mehrkampf	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Junioren	2001	Mehrkampf	2. Platz	Kira Schneggenburger
Weltmeisterschaft Junioren	2001	Spirale	2. Platz	Kira Schneggenburger
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Mehrkampf	1. Platz	Jan Schäfer
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Gerade	1. Platz	Jan Schäfer
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Spirale	1. Platz	Jan Schäfer
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Sprung	1. Platz	Jan Schäfer
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Mannschaft	1. Platz	Jan Schäfer
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Gerade	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Spirale	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Sprung	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Mehrkampf	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Mannschaft	1. Platz	Julia Pohling

CHRONIK DER ERFOLGE

Weltmeisterschaft Senioren	2001	Mehrkampf	2. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Spirale	2. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2001	Mannschaft	1. Platz	Julius Petri
Dt. Jugendmeisterschaften	2002	Mehrkampf	1. Platz	Kira Schneggenburger
Dt. Meisterschaften	2002	Musikkür	2. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2002	Spirale	2. Platz	Julius Petri
Dt. Meisterschaften	2002	Gerade	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2002	Spirale	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2002	Sprung	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2002	Mehrkampf	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2002	Mehrkampf	1. Platz	Julia Pohling
Dt. Meisterschaften	2002	Musikkür	1. Platz	Julius Petri
Dt. Jugendmeisterschaften	2003	Mehrkampf	1. Platz	Kira Schneggenburger
Dt. Meisterschaften	2003	Spirale	1. Platz	Jan Schäfer
Dt. Meisterschaften	2003	Mehrkampf	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Junioren	2003	Mehrkampf	2. Platz	Jermaine Dotson
Weltmeisterschaft Junioren	2003	Mehrkampf	3. Platz	Kira Schneggenburger
Weltmeisterschaft Junioren	2003	Spirale	3. Platz	Kira Schneggenburger
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Mehrkampf	2. Platz J	an Schäfer
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Sprung	1. Platz	Jan Schäfer
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Mannschaft	1. Platz	Jan Schäfer
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Mehrkampf	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Mannschaft	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Sprung	2. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Gerade	3. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Sprung	2. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Mehrkampf	1. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Gerade	1. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Spirale	1. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Mannschaft	1. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2003	Spirale	2. Platz	Tatjana Gerlach
Dt. Meisterschaften	2004	Musikkür	2. Platz	Julia Pohling
Dt. Meisterschaften	2004	Gerade	1. Platz	Julia Pohling
Dt. Meisterschaften	2004	Spirale	1. Platz	Julia Pohling
Dt. Meisterschaften	2004	Mehrkampf	1. Platz	Julia Pohling
Dt. Meisterschaften	2004	Mehrkampf	1. Platz	Julius Petri
Dt. Meisterschaften	2005	Mehrkampf	1. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2005	Mehrkampf	2. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2005	Mannschaft	1. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2005	Spirale	1. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Senioren	2005	Mannschaft	1. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Senioren	2005	Mehrkampf	2. Platz	Nadine Münster
Dt. Meisterschaften	2006	Mehrkampf	2. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2007	Mehrkampf	2. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2007	Mannschaft	1. Platz	Julius Petri
Weltmeisterschaft Senioren	2007	Spirale	1. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Senioren	2007	Mannschaft	1. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Senioren	2007	Mehrkampf	3. Platz	Nadine Münster
Weltmeisterschaft Senioren	2008	Mannschaft	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Senioren	2008	Mehrkampf	2. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Senioren	2008	Gerade	2. Platz	Julia Pohling
Dt. Jugendmeisterschaften	2009	Sprung	1. Platz	Sarah Metz

ZURÜCKGEBLÄTTERT



2001-2006



ZURÜCKGEBLÄTTERT



2007-2009



CHRONIK DER ERFOLGE

Dt. Meisterschaften	2009	Mehrkampf	1. Platz	Julia Pohling
Weltmeisterschaft Junioren	2009	Sprung	1. Platz	Sarah Metz
Dt. Jugendmeisterschaften	2010	Sprung	1. Platz	Sarah Metz
Dt. Jugendmeisterschaften	2011	Mehrkampf	2. Platz	Sarah Metz
Dt. Jugendmeisterschaften	2011	Sprung	2. Platz	Sarah Metz
Dt. Jugendmeisterschaften	2011	Gerade	3. Platz	Sarah Metz
Dt. Schülermeisterschaften	2011	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Junioren	2011	Mehrkampf	3. Platz	Daniel Sternberger
Weltmeisterschaft Junioren	2011	Sprung	1. Platz	Daniel Sternberger
Weltmeisterschaft Junioren	2011	Mehrkampf	2. Platz	Sarah Metz
Weltmeisterschaft Junioren	2011	Sprung	2. Platz	Sarah Metz
Weltmeisterschaft Senioren	2011	Spirale	2. Platz	Kira Weise
Weltmeisterschaft Junioren	2011	Spirale	1. Platz	Marvin Homeyer
Dt. Jugendmeisterschaften	2012	Sprung	1. Platz	Sarah Metz
Dt. Jugendmeisterschaften	2012	Gerade	1. Platz	Sarah Metz
Dt. Jugendmeisterschaften	2012	Mehrkampf	2. Platz	Sarah Metz
Dt. Meisterschaften	2012	Sprung	1. Platz	Sarah Metz
Dt. Schülermeisterschaften	2012	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Cyr-Weltmeisterschaft	2013	Mehrkampf	2. Platz	Tatjana Gerlach
Dt. Jugendmeisterschaften	2013	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Dt. Jugendmeisterschaften	2013	Mehrkampf	1. Platz	Marvin Homeyer
Dt. Meisterschaften	2013	Mehrkampf	2. Platz	Sarah Metz
Dt. Meisterschaften	2013	Sprung	1. Platz	Sarah Metz
Weltmeisterschaft Junioren	2013	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Junioren	2013	Mehrkampf	2. Platz	Marvin Homeyer
Weltmeisterschaft Junioren	2013	Sprung	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	2013	Sprung	1. Platz	Sarah Metz
Weltmeisterschaft Senioren	2013	Mannschaft	1. Platz	Sarah Metz
Weltmeisterschaft Junioren	2013	Spirale	1. Platz	Marvin Homeyer
Dt. Jugendmeisterschaften	2014	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Dt. Meisterschaften	2014	Gerade	3. Platz	Sarah Metz
Dt. Meisterschaften	2014	Gerade	1. Platz	Jasmin Schönbach
Dt. Meisterschaften	2014	Sprung	1. Platz	Sarah Metz
Dt. Meisterschaften	2014	Spirale	1. Platz	Sarah Metz
Dt. Meisterschaften	2014	Mehrkampf	1. Platz	Sarah Metz
Cyr-Weltmeisterschaft	2015	Mehrkampf	2. Platz	Jule Petsch
Dt. Jugendmeisterschaften	2015	Spirale	2. Platz	Carsten Heimer
Dt. Jugendmeisterschaften	2015	Mehrkampf	2. Platz	Ida Wassilew
Dt. Jugendmeisterschaften	2015	Spirale	2. Platz	Ida Wassilew
Dt. Jugendmeisterschaften	2015	Gerade	2. Platz	Marie Füll
Dt. Jugendmeisterschaften	2015	Mehrkampf	3. Platz	Marie Füll
Dt. Jugendmeisterschaften	2015	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Dt. Jugendmeisterschaften	2015	Spirale	1. Platz	Marie Füll
Dt. Meisterschaften	2015	Musikkür	2. Platz	Carsten Heimer
Dt. Meisterschaften	2015	Mehrkampf	3. Platz	Carsten Heimer
Dt. Meisterschaften	2015	Spirale	2. Platz	Jasmin Schönbach
Dt. Meisterschaften	2015	Mehrkampf	3. Platz	Sarah Metz
Dt. Meisterschaften	2015	Spirale	3. Platz	Sarah Metz
Dt. Meisterschaften	2015	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Dt. Meisterschaften	2015	Sprung	1. Platz	Sarah Metz
Weltmeisterschaft Junioren	2015	Mehrkampf	2. Platz	Carsten Heimer
Weltmeisterschaft Junioren	2015	Spirale	3. Platz	Carsten Heimer

CHRONIK DER ERFOLGE

Weltmeisterschaft Junioren	2015	Mehrkampf	2. Platz	Ida Wassilew
Weltmeisterschaft Junioren	2015	Gerade	2. Platz	Ida Wassilew
Weltmeisterschaft Junioren	2015	Spirale	2. Platz	Ida Wassilew
Weltmeisterschaft Junioren	2015	Gerade	1. Platz	Carsten Heimer
Weltmeisterschaft Junioren	2015	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Junioren	2015	Gerade	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Junioren	2015	Spirale	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Junioren	2015	Sprung	2. Platz	Tim Calmano
Weltmeisterschaft Senioren	2015	Spirale	2. Platz	Jasmin Schönbach
Weltmeisterschaft Senioren	2015	Mannschaft	1. Platz	Jasmin Schönbach
Weltmeisterschaft Senioren	2015	Sprung	1. Platz	Sarah Metz
Weltmeisterschaft Senioren	2015	Mannschaft	1. Platz	Sarah Metz
Weltmeisterschaft Junioren	2015	Sprung	1. Platz	Kira Homeyer
Cyr-Weltmeisterschaft	2016	Mehrkampf	2. Platz	Jule Petsch
Cyr-Weltmeisterschaft	2016	Finale	2. Platz	Jule Petsch
Cyr-Weltmeisterschaft	2016	Mehrkampf	1. Platz	Kassandra Geyer
Cyr-Weltmeisterschaft	2016	Finale	1. Platz	Kassandra Geyer
Dt. Jugendmeisterschaften	2016	Spirale	3. Platz	Laura Hartig
Dt. Jugendmeisterschaften	2016	Mehrkampf	3. Platz	Marie Füll
Dt. Jugendmeisterschaften	2016	Gerade	2. Platz	Tim Calmano
Dt. Jugendmeisterschaften	2016	Spirale	2. Platz	Tim Calmano
Dt. Meisterschaften	2016	Mehrkampf	2. Platz	Carsten Heimer
Dt. Meisterschaften	2016	Spirale	2. Platz	Carsten Heimer
Dt. Meisterschaften	2016	Musikkür	2. Platz	Carsten Heimer
Dt. Meisterschaften	2016	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	2016	Gerade	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	2016	Mannschaft	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	2016	Sprung	2. Platz	Sarah Metz
Weltmeisterschaft Senioren	2016	Mannschaft	1. Platz	Sarah Metz
Dt. Jugendmeisterschaften	2017	Gerade	3. Platz	Laura Hartig
Dt. Meisterschaften	2017	Spirale	2. Platz	Carsten Heimer
Dt. Meisterschaften	2017	Spirale	3. Platz	Mirko Ropeter
Dt. Meisterschaften	2017	Sprung	3. Platz	Mirko Ropeter
Dt. Meisterschaften	2017	Mehrkampf	3. Platz	Tim Calmano
Dt. Meisterschaften	2017	Musikkür	1. Platz	Carsten Heimer
Dt. Meisterschaften	2017	Mehrkampf	1. Platz	Carsten Heimer
Dt. Meisterschaften	2017	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Dt. Meisterschaften	2017	Sprung	1. Platz	Sarah Metz
Cyr-Weltmeisterschaften	2018	Mehrkampf	1. Platz	Jule Petsch
Cyr-Weltmeisterschaften	2018	Finale	2. Platz	Jule Petsch
Cyr-Weltmeisterschaften	2018	Mehrkampf	3. Platz	Tim Calmano
Weltmeisterschaft Senioren	2018	Mehrkampf	3. Platz	Carsten Heimer
Weltmeisterschaft Senioren	2018	Musikkür	1. Platz	Carsten Heimer
Weltmeisterschaft Senioren	2018	Spirale	2. Platz	Carsten Heimer
Weltmeisterschaft Senioren	2018	Spirale	3. Platz	Carsten Heimer
Weltmeisterschaft Senioren	2018	Mehrkampf	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	2018	Mannschaft	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	2018	Musikkür	1. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	2018	Sprung	2. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	2018	Spirale	3. Platz	Kira Homeyer
Weltmeisterschaft Senioren	2018	Mannschaft	1. Platz	Sarah Metz
Dt. Schülermeisterschaften	2018	Mehrkampf	2. Platz	Johanna Calmano

ZURÜCKGEBLÄTTERT



2010–2015



ZURÜCKGEBLÄTTERT



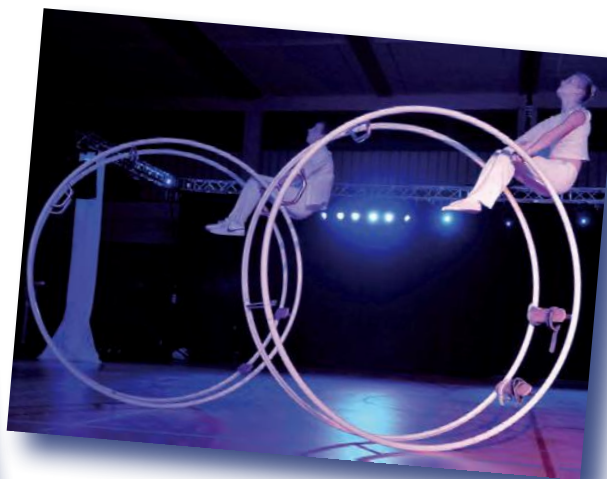
2016–2018



SHOWTIME

Showauftritte des Rhönradteams Taunusstein:

- ▶ World Gymnaestrada Berlin, Deutscher Abend und FIG Gala (1995)
- ▶ Eröffnungssshow Deutsches Turnfest, München (1998)
- ▶ Nova Scotia International Tattoo Halifax/Nova Scotia, Kanada (1998, 2000, 2002, 2006)
- ▶ Eröffnungssshow der Rhönrad-WM 1999 in Limburg
- ▶ Circus Prinzessin Stockholm (2000)
- ▶ Laureus World Sports Awards, Monte Carlo, Monaco (2001)
- ▶ Denver Broncos, Half-time Show Denver/Colorado, USA (2001)
- ▶ Virginia International Tattoo, Norfolk/Virginia, USA (2001, 2004, 2009)
- ▶ MDR Turngala Deutsches Turnfest, Leipzig (2002)
- ▶ World Gymnaestrada, Deutscher Abend und FIG Gala, Lissabon, Portugal (2003)
- ▶ Gymmotion DTB Gala (2004)



- ▶ Norwegian International Tattoo Oslo, Norwegen (2006)
- ▶ Polizeishow Hamburg (2006)
- ▶ Champions League Celebration AC Milan, Mailand, Italien (2007)
- ▶ Eröffnungssshow der Rhönrad-WM 2007 in Salzburg, Österreich
- ▶ Tuju Oscar
- ▶ Wiesbadener Pfingstturnier 2007
- ▶ Sportlerehrungen in der näheren Umgebung
- ▶ Deutsches Turnfest 2009, Turngala und Abschlussveranstaltung
- ▶ Polizei Sport- und Musikschau Neumünster 2009
- ▶ International Tattoo Virginia (USA) 2009
- ▶ Graz 2011
- ▶ Royal Nova Scotia International Tattoo 2011, Halifax, Kanada
- ▶ Deutsches Turnfest 2013, Turngala
- ▶ O Parade (Belgien) 2014
- ▶ Tattoo in Antwerpen
- ▶ Worldchampionship Gymwheel 2015 Lignano, Italien
- ▶ Royal Nova Scotia international Tattoo 2015, Halifax, Kanada
- ▶ Sportlerehrungen/Mitmachaktionen
- ▶ Tattoo in Belgien (Lommel) 2017

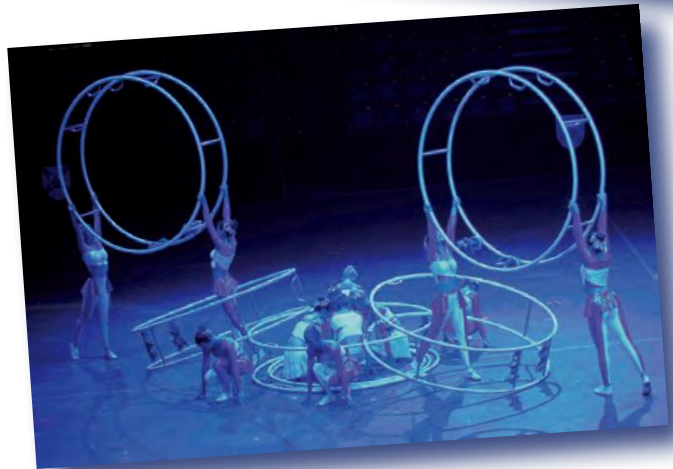
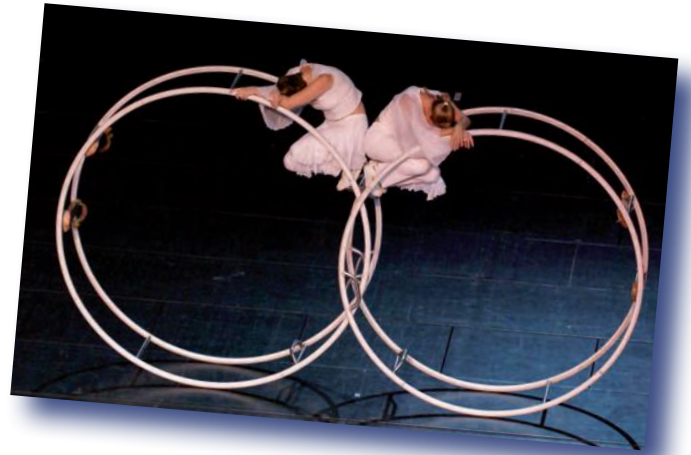




Herzlichen Glückwunsch zum
50 jährigem Jubiläum.
Wir wünschen weiterhin sportliche
Erfolge und sagen
DANKE
für die sehr gute Zusammenarbeit.

Zimmermann Rhönradbau GmbH
Schulstr. 16, 65232 Taunusstein
www.rhoenradbau.de

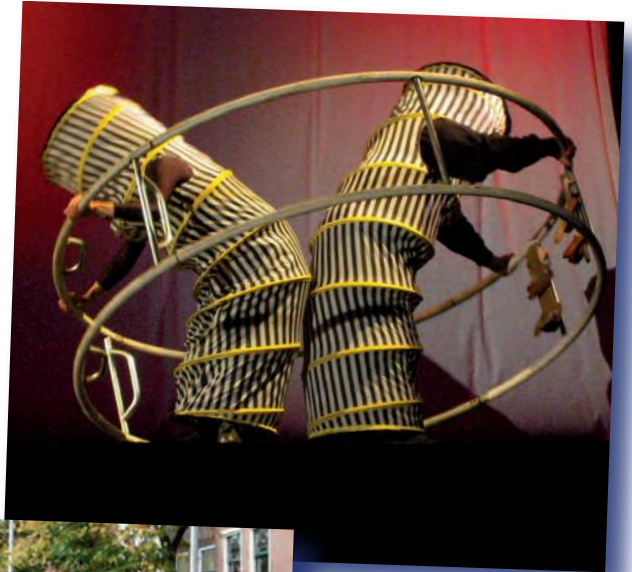
SHOWTIME



SHOWTIME

Fernsehauftritte des Rhönradteams Taunusstein:

- ▶ ZDF 1, 2 oder 3
- ▶ Pfiff
- ▶ Aktuelles Sportstudio
- ▶ Guinness Show der Rekorde
- ▶ Sport in Hessen
- ▶ Drehscheibe
- ▶ Wetten dass ...?
- ▶ Aber Hallo
- ▶ Sendung mit der Maus
- ▶ Flutlicht, SWR
- ▶ Fernsehshow im japanischen Fernsehen
- ▶ Disney Club
- ▶ SAT 1 Frühstücksfernsehen
- ▶ Mehrfache Auftritte im ZDF Fernsehgarten
- ▶ Kira bei KIKA
- ▶ Tabaluga Tivi
- ▶ Ninja Warrior (RTL)
- ▶ Tigerentenclub



MB

Maik Bretschneider

BAUSANIERUNG

- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Bodenverlegung
- Badsanierung
- Fliesenarbeiten
- Vollwärmeschutz



Inh. Maik Bretschneider

65232 Taunusstein • Taunusstraße 36



06128 - 859 631



0170 - 8 144 197



info@bausanierung-bretschneider.de

www.bausanierung-bretschneider.de

SPECIAL: WOLFGANG BIENTZLE



Danke –Thank You!

für das, was mir durch meine Familie ermöglicht worden ist:

„Mama, Papa, ich liebe Euch“ dafür, dass...

... ich meine Sportart frei wählen konnte,

... ich meinen Sturkopf durchsetzen durfte, weil ich nicht arbeiten gehen wollte und deswegen Gymnasium und Studium abgeschlossen habe.

... Ihr mir gesagt habt: „Nimm das Angebot von „Holiday on Ice“ an und erlebe die Welt“!

Und so viel mehr Dank.

Danke an meinen Mann und Partner Christian, dass ich meine Ignoranz durchleben durfte und für all Deine Unterstützung für mich.

Danke an Alfred und Jürgen, die mit mir zusammen „Rhönrاد Taunusstein“ erleben ließen - von klein auf und ein weiteres Band zwischen uns zu haben, als „nur“ Brüder zu sein.

Danke an Katja und Jürgen - dafür dass Rhönrاد in Taunusstein lebt.

Ich bin dankbar für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen - die ich durch all diese Jahre begleiten durfte - ich bin mir nie sicher, ob ich all das Wunderbare jemals zurückgeben kann, was ich in meinen 51 Jahren erlebt habe. .

Ich vermisse Euch, aber Ihr seid alle immer bei mir.

Danke
Wolfgang



INTERVIEW

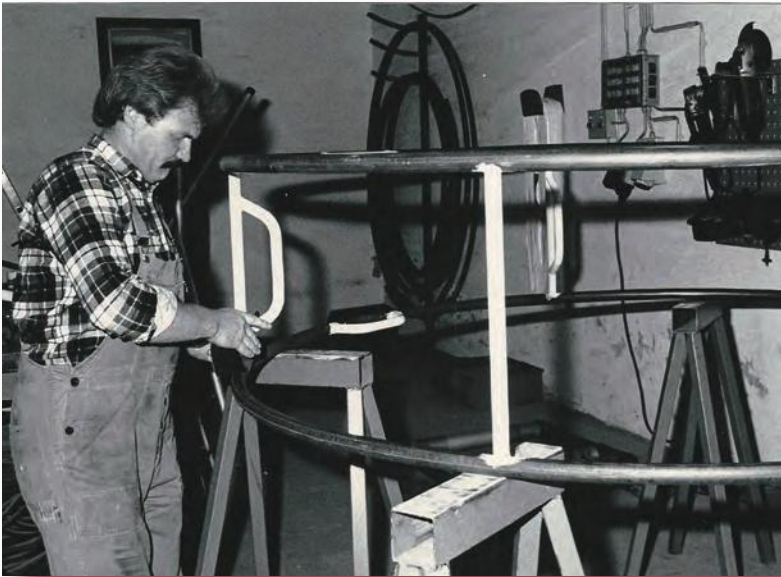
Der Rhönradbauer aus Taunusstein

Oswald Zimmermann ist noch heute einer der größten Fans des Taunussteiner Rhönradturnens. Zuletzt war er begeisterter Zuschauer bei der WM in Magglingen.

Er und sein Sohn **Holger** (s. Foto auf der gegenüberliegenden Seite) sind die Macher des Rhönrads. Exakt 5274 Rhönräder hat die Familie Zimmermann gebaut, davon sind 150 nach Japan, 350 in die USA und 70 nach Australien verkauft worden. Ein Weltmarktführer im Herzen von Bleidenstadt, wir haben Oswald in seiner Werkstatt am Bleischter Eck besucht.

??? Oswald, wie hat euch die Faszination Rhönrad gepackt?

Es war Manfred Bientzle, der Vater von Wolfgang und Jürgen. Er hat mich eines Tages gefragt, ob ich nicht Lust hätte, mich selbstständig zu machen, um Rhönräder zu bauen. Wir sind dann an einem Sonntag nach Köln gefahren, dort wollte er in einer Werkstatt Rhönräder abholen. Als ich die Werkstatt betreten habe, war ich sofort ange-
tan, wie so ein Rhönrad gebaut wird. Es hat mir sehr gefallen. Und so habe ich schon auf der Rückfahrt den Gedanken gefasst, selbst Rhönräder zu bauen. Wenige Tage später habe ich dann in Bleidenstadt angefangen, mir eine Werkstatt einzurichten. Das war der Beginn unserer Erfolgsstory.



??? Wann ist aus der Faszination für die Rhönräder für dich ein Geschäft geworden?

Für mich ist und bleibt das Rhönrad eine faszinierende Angelegenheit. Natürlich will man

auch Geld verdienen, aber im Vordergrund stand für mich immer die Leidenschaft zu diesem außerordentlich spannenden Sportgerät.

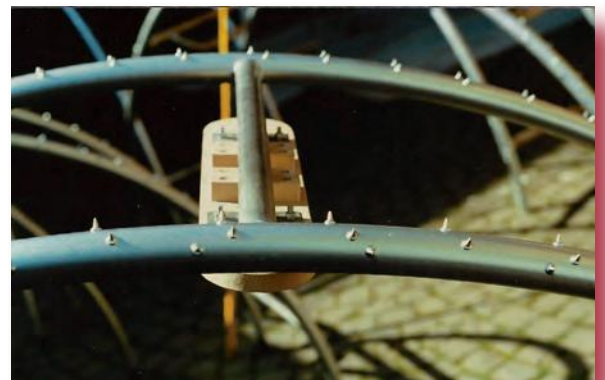
Es hat mir von Anfang Spaß gemacht, die Rhönräder anzufertigen, man lernt viele, nette Leute kennen, und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und der ganzen Welt. Die Rhönradgemeinschaft ist wie eine große Familie, man kennt sich überall und ich freue mich, wenn ich nach Jahren alte Bekannte und Freunde auf Wettkämpfen wiedersehe. Das ist mir viel mehr wert als das Finanzielle.

??? Wie viele Rhönräder fertigst du für die Wettkämpfe an, wie viele für Showzwecke?

Man kann grob sagen, dass Zwei Drittel der Rhönräder an Vereine verkauft werden, die werden aber nicht alle für Wettkämpfe benutzt. Bleibt also ein Drittel, die ich speziell und nach besonderen Wünschen für Shows anfertige.

??? Gab es da mal außergewöhnliche Wünsche?

Allerdings, eines Tages bekam ich einen Anruf von einem Manager, der für „Holiday on ice“ arbeitete. Er sagte mir, dass sie für eine Eisshow ein Rhönrad mit Spikes benötigen. „Ein Rhönrad mit Spikes“, ich habe zunächst nur den Kopf geschüttelt und dachte, da will mich jemand am Telefon auf den Arm nehmen. Doch als am anderen Ende Wolfgang Bientzle zu hören war, da wurde mir bewusst, dass es ernst gemeint ist. Ich habe dann erst einmal 5 Minuten darüber nachgedacht, wie man so ein Rhönrad bauen kann. Wir haben dann zunächst einmal ein normales Rhönrad



INTERVIEW

angefertigt, danach haben wir Löcher in die Lauffläche gebohrt und Gewinde hineingeschnitten. So haben wir dann die Spikes reingeschraubt (siehe Foto).

Jetzt mussten wir natürlich den Prototypen erst einmal testen. Zunächst habe ich mit Wolfgang zusammen auf Styroporplatten die Spikes ausprobiert. Wir wollten sehen wie sich die Spikes in die Platten hineinbohren und ob sie das Rhönrad halten können. Das hat funktioniert, danach ging es nach Wiesbaden auf die Henkell-Eisbahn. Die haben uns dort für verrückt erklärt und uns den Zutritt verweigert. Kurz nach Schließung der Eisbahn und mit viel Überredungskünste durften wir dann 15 Minuten lang unsere Bahnen drehen. Und siehe da, der erste Test verlief erfolgreich.

Als dann „Holiday on ice“ in Frankfurt gastierte haben wir nach der Show den zweiten und ultimativen Test auf der Eisfläche gestartet. Wolfgang Bienzle war sehr zufrieden, die Macher von „Holiday on Ice“ ebenfalls. Ich habe denen dann insgesamt sechs Rhönräder mit Spikes geliefert. Das war wohl die verrückteste Idee, die ich in meiner Werkstatt umgesetzt habe.

??? Was musst du generell beachten, wenn du ein Rhönrad für eine Show baust?

Das Wichtigste ist, dass das Rhönrad trotz der verlangten Umbauten und Dekorationen immer noch rund läuft. Und es muss natürlich den Sicherheitsansprüchen genügen, es soll sich ja keiner durch die Umbauten verletzen. Solche Spezialaufgaben beschäftigen mich manchmal tagelang und ich nehme dann oft meine Gedanken mit ins Bett und überlege dann im Schlaf, wie ich das Rhönrad am besten konstruieren kann.



ALG

AUTOLACKIEREREI

KFZ·DESIGN·GmbH.

UNFALLINSTANDSETZUNG

Taunusstein

 06128/71919

INTERVIEW



??? Jedes Rhönrad ist ja ein Unikat, was muss alles beachtet werden?

Man muss natürlich auf das richtige Material achten, die richtige Stärke, Gewicht und Güte. Aber entscheidend ist, dass man von Anfang an sehr präzise und genau arbeitet. Da habe ich mein ganzes Leben darauf Wert gelegt, dass jedes Rhönrad so perfekt wie möglich gebaut wird. Ich spreche oft mit den Athleten über ihre Wünsche und Vorgaben, denn nur, wenn man sich in die Spitzensportler hineinversetzen kann, bekommen die Rhönräder ihren finalen Schliff.

??? Du hast ja nach wie vor einen engen Kontakt zu Wolfgang Bientzle, was hast du von ihm gelernt?

Also sicherlich nicht das Geld verdienen (lacht sehr herzlich). Spaß beiseite, Wolfgang hat immer Wert auf gleich bleibende Qualität und Präzision gelegt, das hat mich immer wieder angetrieben und auch fasziniert. Dieses Engagement und das Streben nach Perfektion hat auch meine Arbeit geprägt.

??? Ihr habt ca. 90% Marktanteil weltweit, wie stolz bist du auf den Titel „Weltmarktführer“?

Ach, damit kann ich nichts anfangen, ich mache doch nur meine Arbeit. Aber vielleicht ist das auch ein wenig die Belohnung für unsere Arbeit, die geprägt ist von Qualität, Genauigkeit und Enthusiasmus. Rhönräder sind keine Massenware, deshalb ist es umso wichtiger, dass wir unsere Arbeit mit viel Herzblut und Fachkenntnissen verrichten.

Es gab ja mal eine Zeit lang hier in Deutschland Konkurrenzunternehmen, die haben aber fast alle aufgegeben, weil sie das Rhönrad bauen als reines Geschäft angesehen haben, und da bleibt die Qualität halt manchmal auf der Strecke. Denn diese Unternehmen haben meistens unter Zeitdruck gearbeitet, da wurden halt mal Beschichtungen nicht fachgerecht aufgetragen und dann waren die Rhönräder in kürzester Zeit nicht mehr richtig einsetzbar.

Insofern bin ich dann doch ein wenig stolz, dass wir über diese lange Zeit den hohen Qualitätsstandard gehalten haben und uns immer Zeit genommen haben, jedes einzelne Rhönrad so zu bauen, als ob es ein Unikat wäre. Da wird halt dann mal zwei Stunden länger an einem Rhönrad gebastelt, Hauptsache am Ende steht ein perfektes Rhönrad.

??? Wie wird sich das Rhönradturnen in den nächsten Jahren weiterentwickeln?

Also das Gerät selbst, welches ja 1925 erfunden wurde, hat sich kaum verändert, die Schwierigkeit des Turnens hat sich allerdings enorm gesteigert. Auch den Cyr Ring gab es früher schon. Vielleicht werden wir in Zukunft, ähnlich wie beim Fahrrad, Rhönräder mit Motorantrieb erleben (lacht wieder herzlich).

??? Was wünschst Du Dir persönlich für die Zukunft des Rhönrads?

Zunächst einmal, dass das Rhönradturnen von schweren Verletzungen verschont bleibt. Bei den heutigen Schwierigkeiten im Rhönradturnen muss ich schon manchmal den Atem anhalten, wenn ich bei den Küren mitzittere und die Daumen drücken.

Und ich hoffe, dass das Familiäre weiterhin großgeschrieben wird. Dass man sich nach den Wettkämpfen, egal mit welcher Platzierung, sich zusammensetzt und freundschaftlich den Tag ausklingen lässt. Das macht für mich auch die Faszination Rhönrad aus.



Michael Reitz-Medienbüro

www.mrm-medien.de

- ▶ Professionelle Presse- und PR-Arbeit in Text und Bild für Vereine, Verbände, Unternehmen, Handwerksbetriebe etc.
- ▶ Gestaltung von Broschüren, Mitgliederzeitschriften, Kundenzeitungen, Newslettern etc.
- ▶ Gestaltung von Flyern, Plakaten, Handzetteln etc.

Interesse??? Sprechen Sie mich an:

MRM – Michael Reitz-Medienbüro

Dresdener Straße 7 – 65232 Taunusstein-Wehen

Telefon: (0 61 28) 74 26 33 – Mobil: (0173) 3 17 89 65

E-Mail: mr.medien@web.de – www.mrm-medien.de

BILDUNG
*made in Wiesbaden
since 1848

**CAMPUS
WIESBADEN**



Jetzt bewerben für einen Studienplatz am **CAMPUS WIESBADEN**
der **Hochschule Fresenius** mit der **AMD Akademie Mode & Design***.
Weitere Informationen unter:
made-in-wiesbaden.com oder **0800 724 583 4**.

*Fachbereich Design der Hochschule Fresenius

GALERIE DER WELTMEISTER



KATJA HOMEYER



WOLFGANG BIENTZLE



MIRO ZORBIC



JULIA POHLING



JULIUS PETRI



HOLGER SCHNEIDER



CARSTEN HEIMER



JAN SCHÄFER



SONJA SCHÄFER

GALERIE DER WELTMEISTER



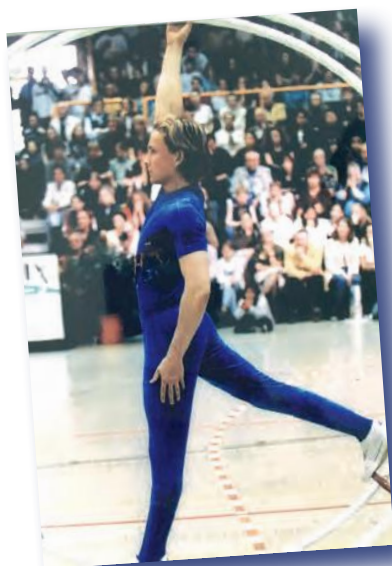
JASMIN SCHÖNBACH



JULE PETSCH



KASSANDRA GEYER



NICO MOLLÉ



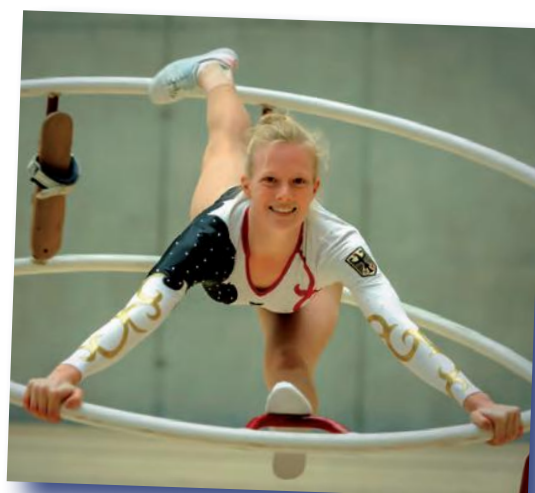
SARAH METZ



MAIKE KLATTE-STOLL



NADINE MÜNSTER



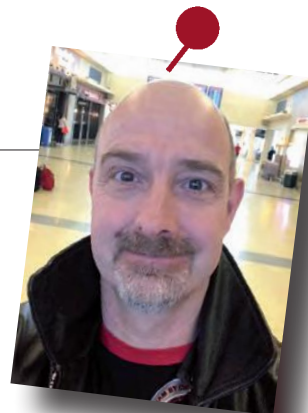
KIRA HOMEYER

Vorstellung der Weltmeister/innen auf den folgenden Seiten!



MARVIN HOMEYER

PORTRAITS



Wolfgang Bientzle

Jahrgang:	1966
erste Übungen im Rhönrad:	mit 7 Jahren
aktiv bis:	1999 (Wettkampf) – 2016 (Shows)
WM-Erfolge:	1990 Taunusstein: Europameister Gerade, Spirale 1992 Consenza (Italien): Europameister Gerade, Spirale 1993 Lissabon (Portugal): Europameister Gerade, Spirale 1994 Marmande (Frankreich): Europameister Gerade, Spirale 1995 Den Helder (Niederlande): Weltmeister Gerade, Spirale 1999 Limburg: Weltmeister Mehrkampf, Gerade, Spirale, Team Chicago
Aktueller Wohnort:	Chicago
Beruf:	Gründer u. Inhaber of CHICAGO WHEEL JAM, by Cirque Experience
Verb. zum Rhönrad heute:	Head Coach USA WHEEL GYMNASTICS; Manager of Operations USA WHEEL GYMNASTICS; Trainer CHICAGO WHEEL JAM
sportliche Highlights:	die WM 1999 in Limburg
persönliche Highlights:	Reisen mit dem Taunussteiner Showteam durch ganz Europe in den 80iger Jahren zu Auftritten und Organisation der WM 2020 in New York

Portraits



Katja Homeyer

Jahrgang:	1969
erste Übungen im Rhönrad:	mit 12 Jahren
aktiv bis:	Wettkampf bis 1999 (mit Babypausen); danach noch einige Zeit Shows
WM-Erfolge:	1992 Consenza (Italien): Europameisterin Mehrkampf, Gerade und Spirale 1995 Den Helder (Niederlande): Vizeweltmeisterin Spirale 1997 Antwerpen (Belgien): Vizeweltmeisterin Spirale 1999 Limburg: Weltmeisterin Gerade u. Team, Vizeweltmeisterin Spirale
Aktueller Wohnort:	Taunusstein
Beruf:	Grundschullehrerin und Sportsportlehrerin
Verb. zum Rhönrad heute:	Trainerin des TSV Bleidenstadt und des SV Neuhofs, Bundestrainerin, Mitglied im TK Rhönradturnen, Mitglied der Athletenkommission des IRV, D-Kader Trainerin, Referentin im HTV und DTB und Unterstützung des Chicago Wheel Jam, USA
sportliche Highlights:	Der 3. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1987, das war mein erster Erfolg. Ich habe damals noch für den TSG Steglitz (Berlin) geturnt.
persönliche Highlights:	Mit dem smartesten Rhönradteam der Welt um die Welt zu reisen. Und das Training und die Auftritte mit Holger waren immer besonders schön und lustig.

PORTTRAITS

Miro Zorbic

Jahrgang:	1974
erste Übungen im Rhönrad:	mit 7 Jahren
aktiv bis:	1999
WM-Erfolge:	1997 Antwerpen (Belgien): Weltmeister Gerade
Aktueller Wohnort:	Taunusstein
Beruf:	Geschäftsführer Onlinehandel
Verb. zum Rhönrad heute:	–
sportliche Highlights:	Einige deutsche Schüler- und Jugentitel sowie Titel mit der Mannschaft, Naspa Cup
persönliche Highlights:	1990 als ich als Jugendturner das Finale im Geradeturnen gegen die L10er gewonnen habe und der WM Titel 1997



Sonja Schäfer

Jahrgang:	1977
erste Übungen im Rhönrad:	mit 12 Jahren
aktiv bis:	1999
WM-Erfolge:	1995 Den Helder (Niederlande): Jugendweltmeisterin Spirale
Aktueller Wohnort:	Mainz
Beruf:	Heilpraktikerin (Osteopathie)
Verb. zum Rhönrad heute:	–
sportliche Highlights:	Deutsche Jugendmeisterschaften und WM 1995
persönliche Highlights:	Tattoo in Halifax



Holger Schneider

Jahrgang:	1974
erste Übungen im Rhönrad:	mit 9 Jahren
aktiv bis:	2003
WM-Erfolge:	2003 Lillehammer (Norwegen): Weltmeister Team und Vizeweltmeister Gerade
Aktueller Wohnort:	Taunusstein
Beruf:	Kaufm. Angestellter
Verb. zum Rhönrad heute:	–
sportliche Highlights:	Weltmeisterschaft 2003
persönliche Highlights:	Shows oder sonstiges Turnfeste...und natürlich die unzähligen Auftritte mit Katja



PORTTRAITS

Maike Klatte-Stoll



Jahrgang:	1975
erste Übungen im Rhönrad:	mit 7 Jahren
aktiv bis:	2000
WM-Erfolge:	1995 Den Helder (Niederlande): Weltmeisterin Gerade, Spirale und Mehrkampf 1997 Antwerpen (Belgien): Vizeweltmeisterin Gerade 1999 Limburg: Weltmeisterin Spirale, Weltmeisterin Mehrkampf und Team, Vizeweltmeisterin Gerade
Aktueller Wohnort:	Hohenstein
Beruf:	Tierärztin
Verb. zum Rhönrad heute:	Trainerin der Nachwuchsgruppe, in der auch meine Tochter Milena turnt
sportliche Highlights:	1993 bin ich Deutsche Jugendmeisterin und Deutsche Meisterin im gleichen Jahr geworden
persönliche Highlights:	1995 die erste WM in Den Helder

Nadine Münster (geb. Burkhardt)



Jahrgang:	1979
erste Übungen im Rhönrad:	mit 9 Jahren
aktiv bis:	2007
WM-Erfolge:	1994 Lissabon (Portugal): Jugendeuropameisterin Spirale 1995 Den Helder (Niederlande): Juniorenvizeweltmeisterin Spirale 1997 Antwerpen (Belgien): Juniorenweltmeisterin Gerade 2005 Büttgenbach/Aachen (Belgien/ Deutschland): Weltmeisterin Spirale und Team, Vizeweltmeisterin Mehrkampf 2007 Salzburg (Österreich): Weltmeisterin Spirale und Mannschaft
Aktueller Wohnort:	Taunusstein
Beruf:	Finanzwirtin
Verb. zum Rhönrad heute:	Trainerin Nachwuchs- und Leistungsgruppen des SV und des TSV; D-Kader-Trainer, Helfer bei Wolfgang (Wheel Jam USA)
sportliche Highlights:	Titelverteidigung bei der WM 2007 in Salzburg nach der Geburt von meiner Tochter im Jahr 2006
persönliche Highlights:	Der Rhönradaustausch 1992/1993 in Israel und die unzähligen Auftritte bei den Tattoos in Halifax und Virginia

PORTTRAITS

Sarah Metz

Jahrgang:	1994
erste Übungen im Rhönrad:	mit 7 Jahren
aktiv bis:	bis heute
WM-Erfolge:	2009 Baar (Schweiz): Juniorenweltmeisterin Sprung 2011 Arnsberg (Deutschland): Juniorenvize-weltmeisterin Mehrkampf und Sprung 2013 Chicago (USA): Weltmeisterin Sprung und Team 2015 Lignano (Italien): Weltmeisterin Sprung und Team 2016 Cincinnati (USA): Weltmeisterin Team, Vizeweltmeisterin Sprung 2018 Magglingen (Schweiz): Weltmeisterin Team
Aktueller Wohnort:	Mainz
Beruf:	Lehramt (Mathe, Sport)
Verb. zum Rhönrad heute:	Ich turne noch und leite eine eigene Nachwuchsgruppe im TSV
sportliche Highlights:	6 WM Teilnahmen und Deutsche Meisterin im Mehrkampf, Spirale und Sprung 2014
persönliche Highlights:	Royal Nova Scotia International Tattoo in Halifax und World Team Cup 2014 in Berlin



Julius Petri

Jahrgang:	1982
erste Übungen im Rhönrad:	mit 8 Jahren
aktiv bis:	2007
WM-Erfolge:	1997 Antwerpen (Belgien): Vizejugendweltmeister 1999 Limburg: Jugendweltmeister 2001 Liestal (Schweiz): Vizeweltmeister Mehrkampf, Spirale, Weltmeister Team 2003 Lillehammer (Norwegen): Weltmeister Mehrkampf und Team 2005 Euregio (Belgien/ Deutschland): Vizeweltmeister Mehrkampf, Weltmeister Team 2007 Salzburg (Österreich): Vizeweltmeister Mehrkampf, Weltmeister Team
Aktueller Wohnort:	Wiesbaden
Beruf:	IT-Consulting
Verb. zum Rhönrad heute:	viele Freundschaften, ab und zu noch in der Halle
sportliche Highlights:	WM 1999 in Limburg
persönliche Highlights:	jegliche internationalen Wettkämpfe, Shows, Trainingslager und Turnfeste – die Möglichkeit durch und mit dem Sport zu Reisen und den Horizont zu erweitern



PORTTRAITS

Julia Pohling

Jahrgang:	1981
erste Übungen im Rhönrad:	mit 5 Jahren
aktiv bis:	bis heute
WM-Erfolge:	2001 Liestal (Schweiz): Weltmeisterin Mehrkampf, Spirale, Gerade, Sprung, Team 2003 Lillehammer (Norwegen): Weltmeisterin Mehrkampf, Mannschaft, Vizeweltmeisterin Sprung 2007 Salzburg (Österreich): Weltmeisterin Team, Vizeweltmeisterin Mehrkampf und Gerade
Aktueller Wohnort:	St. John's, Newfoundland, Canada
Beruf:	Marine Biotechnologist
Verb. zum Rhönrad heute:	eigener Verein in Kanada (3SIXTY Wheel Gymnastics), Trainerin bei Wolfgang in Chicago
sportliche Highlights:	WM 1999 in Limburg
persönliche Highlights:	alle Showreisen mit der Gruppe – Halifax, Norfolk, Denver, Monte Carlo, London



Jule Petsch

Jahrgang:	1998
erste Übungen im Rhönrad:	mit 10 Jahren
aktiv bis:	heute
WM-Erfolge:	2015 Lignano (Italien): Vizeweltmeisterin im Cyr (Italien) 2016 Cincinnati (USA): Vizeweltmeisterin im Cyr 2018 Magglingen (Schweiz): Weltmeisterin im Cyr-Mehrkampf
Aktueller Wohnort:	Hannover
Beruf:	Studentin Szenografie - Kostüm - Experimentelle Gestaltung
Verb. zum Rhönrad heute:	noch aktiv
sportliche Highlights:	Meine allererste WM in Lignano mit einem sehr überraschenden zweiten Platz und dann natürlich der noch viel überraschendere Sieg bei der Weltmeisterschaft dieses Jahres
persönliche Highlights:	Die zweiwöchige Show in Kanada war eine ganz besondere Erfahrung für mich. Mehrere Tage am Stück mit dem Team jeden Abend aufzutreten und die Reaktion des Publikums zu genießen, ist wirklich unglaublich schön gewesen und war einer der schönsten Rhönrad-Momente für mich. Diese Zeit wird uns allen glaube ich für immer in Erinnerung bleiben! Das besondere an den Shows ist, dass man als Team noch enger zusammenwächst und auf eine Menge anderer interessanter Menschen trifft, die den Abend mit einem gestalten.



PORTRAITS

Nico Mollé (geb. Budniok)



Jahrgang:	1977
erste Übungen im Rhönrad:	mit 11 Jahren
aktiv bis:	1999
WM-Erfolge:	1995 Den Helder (Niederlande): Jugendweltmeister 1997 Antwerpen (Belgien): Vizeweltmeister (Spirale) 1999 Limburg: Weltmeister Mannschaft
Aktueller Wohnort:	Niederolm
Beruf:	Fluglotse
Verb. zum Rhönrad heute:	–
sportliche Highlights:	Jugendweltmeister in Den Helder; Sieger im NASPA-Cup
persönliche Highlights:	Halbzeitshow zur Saisoneroöffnung im American Football in Denver vor 80.000 Zuschauern und die gemeinsame Show für Opel mit Wolfgang auf der IAA in Frankfurt 1995



Kassandra Geyer

Jahrgang:	1997
erste Übungen im Rhönrad:	mit 5 Jahren
aktiv bis:	heute
WM-Erfolge:	2016 Cincinnati (USA): Weltmeisterin im Cyr-Mehrkampf und Kür
Aktueller Wohnort:	Oberursel
Beruf:	Studentin International Sports Management
Verb. zum Rhönrad heute:	Ich turne immer noch, wenn auch nicht mehr so intensiv wie vor zwei Jahren und habe durch den Wohnortwechsel auch einen tollen Zweit-Verein mit dem TuS Nieder-Eschbach gefunden
sportliche Highlights:	die Weltmeisterschaft in Cincinnati mit der Krönung durch die beiden Weltmeistertitel
persönliche Highlights:	Die zwei Show-Wochen in Kanada 2015 gehören zu meinen absoluten Highlights, wenn ich an die letzten 15 Jahre denke. Aber jeder Wettkampf, jede Show und jedes Erlebnis mit dem Team ist auf seine Art jeweils unvergesslich in Erinnerung geblieben!

PORTTRAITS

Jasmin Schönbach

Jahrgang: 1996
erste Übungen im Rhönrad: mit 6 Jahren
aktiv bis: 2017
WM-Erfolge: 2013 Chicago (USA): Vizeweltmeisterin Spirale
2015 Lignano (Italien): Weltmeisterin Team
Aktueller Wohnort: Wiesbaden
Beruf: Studentin Publizistik
Verb. zum Rhönrad heute: Ich gebe heute noch Kindertraining und bin ab und zu in der Halle
sportliche Highlights: Weltmeisterschaft in Italien
persönliche Highlights: Alle Reisen, vor allem WM 2015 Italien, Shows in Kanada und die Zeit als Trainerin in den USA



Jan Schäfer

Jahrgang: 1980
erste Übungen im Rhönrad: mit 11 Jahren
aktiv bis: 2008
WM-Erfolge: 2001 Liestal (Schweiz): Weltmeister Mehrkampf, Spirale, Gerade, Sprung, Team
2003 Lillehammer (Norwegen): Weltmeister Sprung, Team; Vizeweltmeister Mehrkampf Taunusstein
Aktueller Wohnort: IT-Architekt bei der R+V Versicherung
Beruf: IT-Architekt bei der R+V Versicherung
sportliche Highlights: Natürlich die 5 Titel bei der WM 2001 in Liestal
persönliche Highlights: Der Sonderapplaus nach meiner absolut misslungenen Musikkür im Finale beim Turnfest



Carsten Heimer

Jahrgang: 1997
erste Übungen im Rhönrad: mit 11 Jahren
aktiv bis: heute
WM-Erfolge: 2015 Lignano (Italien): Jugendweltmeister im Geradeturnen, Vizejugendweltmeister im Mehrkampf, 3. Platz im Spirale-Finale
2018 Magglingen (Schweiz): Weltmeister im Geradeturnen, Vizeweltmeister im Spiraleturnen, 3. Platz im Mehrkampf
Aktueller Wohnort: Berlin
Beruf: Student Medizin
Verb. zum Rhönrad heute: aktiver Turner
sportliche Highlights: Weltmeistertitel 2018 im Geradefinale mit meiner Musikkür
persönliche Highlights: alle Schauturnen mit dem Verein, u.a. das Schauturnen in Frankreich



PORTTRAITS

Kira Homeyer

Jahrgang:	1998
erste Übungen im Rhönrad:	mit 5 Jahren
aktiv bis:	heute
WM-Erfolge:	2013 Chicago (USA): Jugendweltmeisterin Mehrkampf und Sprung 2015 Lignano (Italien): Jugendweltmeisterin Mehrkampf, Gerade, Spirale und Sprung 2016 Cincinnati (USA): Weltmeisterin Gerade und Team 2018 Magglingen (Schweiz): Weltmeisterin Mehrkampf, Gerade und Team; Vizeweltmeisterin Sprung
Aktueller Wohnort:	Bocholt
Beruf:	Studentin Bionik
Verb. zum Rhönrad heute:	Ich turne noch,
sportliche Highlights:	Die WM 2015 und der Titel im Mehrkampf und in Musikkür 2018
persönliche Highlights:	Die Tattoos in Canada und in den USA



Marvin Homeyer

Jahrgang:	1996
erste Übungen im Rhönrad:	mit 5 Jahren
aktiv bis:	2016
WM-Erfolge:	2011 Arnsberg (Deutschland): Jugendweltmeister Spirale 2013 Chicago (USA): Jugendweltmeister Spirale, Jugendvizemeister im Mehrkampf
Aktueller Wohnort:	Karlsruhe
Beruf:	Student Maschinenbau
Verb. zum Rhönrad heute:	Bundeskampfrichter
sportliche Highlights:	meine WM-Erfolge
persönliche Highlights:	Die Tattoos in Kanada und USA



Weitere WM-Teilnehmer mit Treppchenplätzen und vorderen Platzierungen:

Daniel Rühle, Kira Schneggenburger, Jermaine Dotson, Tatjana Gerlach, Kira Weise, Marie Füll, Ida Wassilew, Tim Calmano, Mirko Ropeter, Daniel Sternberger, Melissa Fialho

ABSEITS DES RHÖNRADS

Die Freunde aus der Halle

Wettkämpfe, Titel und Show sind das eine. Viel lustiger, spannender und intensiver ist beim smartesten Rhönradteam der Welt der Spaß drumherum. Hier ein paar Eindrücke und Geschichten der letzten Jahre...



Beim einem Schauturnen auf der Turngala wickelte sich Katja so fest mit dem Rock ihres Kleides beim Röllchen um die Stange, dass sie auf der Bühne losgeschnitten werden musste. Die Musik lief weiter und sie war dann ziemlich unbekleidet ... Wolfgang lacht sich heute noch kaputt, wenn er diese Geschichte erzählt, obwohl er nicht dabei war. Dafür ist unter ihm mal die Bühne durchgebrochen, als er beim Saltoabgang gelandet ist ...



ABSEITS DES RHÖNRADS



Tim auf dem Flughafen von Cincinnati ganz trocken: „Ach, ich habe meinen Reisepass verloren.“ Wir haben alles abgesucht, alle Leute involviert, Flughafenläden abgeklappert, Wolfgang schon angerufen, er soll Timmi mit dem Bus mit nach Chicago mitnehmen. Kurz vor Abflug wurde ausgerufen, dass ein Pass an einem ganz anderen Gate abzuholen sei. So schnell sind Tim und Katja noch nie gerannt



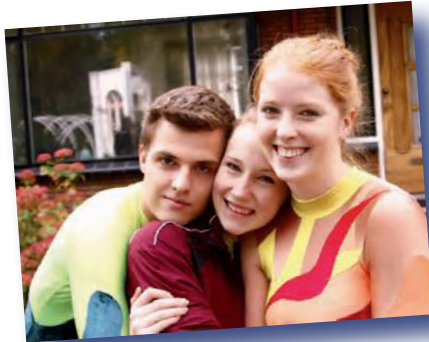
Wir hatten für eine Show Kostüme ausgesucht, die plötzlich unauffindbar waren. Wir dachten schon, jemand (Tim) hätte sie heimlich versteckt, um nicht darin turnen zu müssen. Die Ersatzkostüme waren dann noch schöner. Ein Jahr später fanden wir sie wieder. Das Reinigungspersonal hatte sie in eine Kammer gestellt



ABSEITS DES RHÖNRADS



Katja ist mit Jana drei Stunden bis nach Marburg gefahren (eine Strecke, die alle schon tausendmal gefahren sind). Leider davon zwei Stunden nahezu im Kreis und in die falsche Richtung. Sie haben immer nur kurz aufs Navi geguckt, das immer eine neue Richtung vorgab. Der Wettkampf wurde sogar etwas nach hinten geschoben ...



Für das japanische Fernsehen mussten Katja und Jürgen mit Marvin, Kira und Finia ein gemeinsames Mittagessen mit Julius für einen japanischen Gast kochen und essen. Dabei wurde natürlich die ganze Zeit gefilmt. Schwupps, in einem unbeobachteten Moment, aber vor laufender Kamera sprang Hund Mia auf den Tisch und stahl die kompletten Spaghetti vom Teller. Zum Glück wurde dieser Filmausschnitt später nicht gesendet ...



ABSEITS DES RHÖNRADS



Im Flieger nach Virginia fragte die Stewardess Stella, „Do you want some Ice?“, als sie die Getränke verteilte. Stella war total happy darüber... und dann etwas enttäuscht, als sie kein Eis, sondern nur Eiswürfel in ihrem Getränk bekam ...



Björn Beck (12 Jahre) brachte Katja freudestrahlend einen kleinen Karton mit Entenküken, die er beim Turnfest (1 Woche schlafen in Schulen, Chaos und Wettkampf) in Hamburg auf dem Markt gekauft hatte. Sie waren ja so süß und der Teich seines Opas brauchte unbedingt Entenküken. Er hat sie ganz traurig zurück auf dem Markt bringen müssen.



ABSEITS DES RHÖNRADS



Tim und Katja haben sich in Lignano das Zimmer geteilt. Tim hatte immer Angst den Schlüssel zu verlieren. Zu guter Letzt hat Katja dann irgendwie den Schlüssel an der Rezeption vergessen, die dann abends zu war. Die beiden mussten sich für die Nacht eine neue Bleibe suchen, aber sie wurden natürlich aufgenommen ...



Immer noch beeindruckend. Katja hat alle Kinder im Taunuswunderland zum Eis eingeladen. Nur Cassandra wollte keins. Sie hatte ihr Vollkornbrot noch nicht aufgegessen. Das hat sie dann aber brav statt dem Eis gegessen und war dann auch satt. Beim D-Kader hat Cassandra dann mit 12 Jahren eine Familienpizza alleine aufgegessen. Wir waren alle sehr beeindruckt!



ABSEITS DES RHÖNRADS



Ein Feueralarm ging bei den Süddeutschen bei Kiras Geradekür los. Sie verzog aber keine Miene und turnte ihre Übung bis zum Ende. Auch die Zuschauer blieben brav sitzen, applaudierten und gingen dann erst raus. Zum Glück waren es nur angebrannte Waffeln ...

Einmal sind wir gepackt und mit allen Leuten nach Vittel zu einer Showveranstaltung gefahren. Dort war aber alles zu. Hm, wir waren ein Wochenende zu früh ...



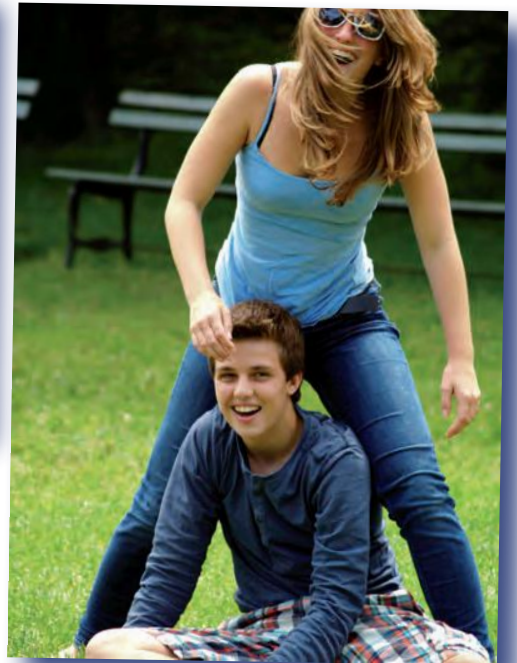
Beeindruckend war auch unser Ehrgeiz beim „Jungle Speed“-Spiel auf dem Flughafen. Wir hatten uns so wenig unter Kontrolle, dass wir uns mit unseren Fingernägeln beim Spielen gegenseitig blutig gekratzt hatten.



ABSEITS DES RHÖNRADS



Auf der Fahrt nach Dänemark im Rhönibus haben Jonas und Patrik die ganze Zeit voll aufgedrehte Technomusik gehört. Wir Kleinen konnten uns nicht durchsetzen, bis wir auf der Raststätte die CDs versteckt haben. Daraufhin haben die beiden die Heizung voll aufgedreht und vorne die Fenster aufgedreht. Hinten ging das nicht und wir sind vor Hitze eingegangen bis wir die CDs wieder rausgerückt haben. Das waren 10 Stunden sehr anstrengende Autofahrt. Im anderen Auto war es nicht viel besser, da hat Klein-Fini permanent geschrien. Es gab aber auch eine Zeit, in der wir auf dem Weg zu Wettkämpfen Finis „Prinzessin Lillifee“-Kassette rauf und runtergehört haben – bis wir alles auswendig konnten.



Zum Thema Autofahrten können wir noch berichten, dass eine voll aufgedrehte Heizung in Katjas Auto normal ist. Wobei sie sich dann mit drei Pullis wohl endlich in einem für sie angenehmen Klima befindet, während sich alle anderen wie in einer fahrenden Sauna fühlen ...



Mirko haben wir einmal schlafend in der Unterkunft in Kanada vergessen. Wurde dann erst später bemerkt ...



... und es gibt noch so vieles mehr ...

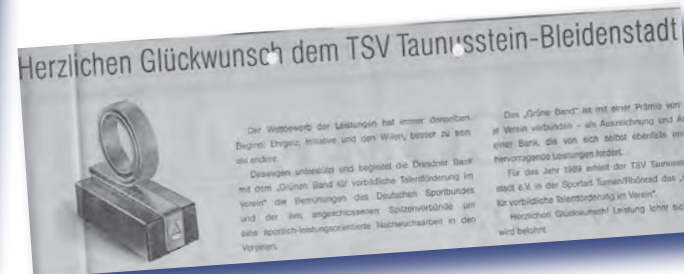
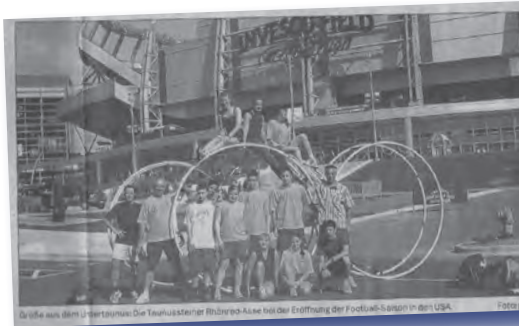


PRESSESPIEGEL



Rotierender Minister:

Wolfgang Bientzle (l.) machte Volker Bouffier gestern im Frankfurter Flughafen Werbung für „Tag des Turnens“, der am kommenden Samstag (8. März) die Olympiabewerbung für und gibt es von 16 bis 17 Uhr die gesamte leistungssportliche Palette des Hessischen Turnverbands zu sehen. Mit dabei sind auch Kunstturnerinnen und -turner der KTV 68



ALLGEMEINES

Wir danken allen Mitwirkenden bei den Veranstaltungen zum 50-Jährigen Jubiläum sehr herzlich:

Dagmar Petri, Christine Calmano, Dodo Baum, Christina Ropeter, Eva Petsch, Melanie Schmitt, Ingrid Pohling, Marie Paßmann, Gina Paßmann, Lara Egert, Sophia Reitz, Katharina Dörnchen, Julia Sohlbach, Elke Heimberger, Nicole Eiser, Ursel Engel, Martha Misch, Ingrid Berghäuser, Martha Wiegand, Holger Zimmermann, Oswald Zimmermann, Sascha Zimmermann, Jannis Zimmermann, Udo Heinrich, Kerstin Meier, Conny Krappatsch, Thomas Petsch, Angi Getto, Selina Getto, Markus Unruh, Frank Salffner, Steffi Hartig, Dieter Israel, Mark Hirz, Eduard Albert, Peter Nothhof, Helmut Fritschle, Mia Fee Gerlach, Lynn Meusel, Kira Münster, Dirk Münster, Holger Spreer, Dieter Hannes, Markus Jestaedt, Michael Reitz, Lothar Blöser, Dr. Jutta Nothhof, Netti Epting, Susanne Schleicher, Maximilian Faust, Johanna Mayer, Mia Seiwert, Nelly Zuravlev, Ida Schmitt, Nils Münster, Clara Kammhöfer, Marius Fruitjer, Dominik Behr, Malka Schmitt, Cora Stolzenberger, Sophia Bender, Marina Stenshorn, Nicole Repp, Mara Rother, Katharina Oer, Johanna Mayer, Janin Oer, Emely Horaczek, Sarah Hennig, Hendrik Oer, Hannah Meier, Milena Stoll, Liv Baum, Pia Miebach, Louisa Hack, Johanna Calmano, Finia Homeyer, Melina Meier, Enrica Krappatsch, Clara Heinrich, Melia Eidmann, Kassandra Geyer, Annika Metz, Carsten Heimer, Charlotte Lauter, Christiane Serth, Claudia Trickes, Eva Schneider, Giulia Seifert, Hannah Leon, Jana Liese, Jasmin Schönbach, Jule Petsch, Jürgen Bientzle, Katharina Albert, Kira Homeyer, Kira Weise, Kyra Voll, Laura Hartig, Maike Klatte-Stoll, Marie Füll, Marvin Homeyer, Mirko Ropeter, Nadine Münster, Sarah Metz, Stefan Serth, Tatjana Gerlach, Tim Calmano, Katja Homeyer, Wolfgang Bientzle, Julia Pohling, Jörg Brandmayer, Mailon Stoll, Ulrike Taube, Bente Bues, Monika Räcke, Lothar Räcke, Ursel Engel, Martha Mich

Wir haben uns bei der Nennung der vielen Helfer sehr um Vollständigkeit bemüht, sollten wir dennoch jemanden vergessen haben, dann bitten wir um Nachsicht und danken natürlich auch diesen Personen!

IMPRESSUM:

Herausgeber: TSV Taunusstein-Bleidenstadt, SV 1895 Taunusstein-Neuhof und Förderverein Rhönradturnen in Taunusstein

Redaktion: Katja Homeyer, Markus Jestaedt, Dieter Hannes, Hendrik Jung,

Fotos: Bart Treuren, Stefan Serth, Michael Reitz, Oswald und Holger Zimmermann, Katja Homeyer, Hagen Wehrend, Stefan Volkwein

Gestaltung: MRM – Michael Reitz-Medienbüro, Taunusstein, www.mrm-medien.de, mr.medien@web.de, Telefon: (0 61 28) 74 26 33

© 2018

Wir danken unseren Inserenten sowie den Firmen und Institutionen, die uns bei der Organisation der beiden Festveranstaltungen und bei der Produktion dieser Broschüre unterstützt haben:

